



Vorsitzender Uli Mones begrüßte Gäste aus Wickrath und dem Umland, Vertreter der Wickrather Vereine und Einrichtungen und Mitglieder des Heimatvereines, in der guten Stube von Wickrath, dem Nassauer Stall. Unterstützung fand der HuVV durch den TuS Wickrath, der für die Bewirtung zuständig ist. Musikalisch trat die Band der Realschule, unter der Leitung von Anne-Friederike Berndt, auf.



Der erweiterte Vorstand unter dem Vorsitz von Uli Mones (6. v. l.) mit (v. l.): Norbert Degen (Beisitzer), Bruno Post (Kassenwart), Hubert Hack (Schriftführer/ Pressewart), Prof. Dr. Knut Jacobi (2. Vorsitzender), Irmgard Bautz (Beisitzerin), Hildegard Krane (Beisitzerin), Ernst Heinen (Ehrenvorsitzender), Gisela Pruß (Beisitzerin) und Bernhard Magiera (Beisitzer).



## Maya (acht Monate) ist das jüngste Mitglied

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.  
25. und 26. Juni 2015

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied! Informieren Sie sich: Tel.: 02166-56602 und 53835

*Wir wünschen Ihnen jede Menge Spaß und beste Unterhaltung beim 40. Fest am See in Wickrath!*

[www.Heimatverein-Wickrath.de](http://www.Heimatverein-Wickrath.de)



### Glückwunsch

Der Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) Wickrath konnte im Oktober mit Hendrik Schnitzler sein 600. Mitglied aufnehmen. Hendrik ist mit seinen 11 Monaten gleichzeitig das jüngste Mitglied. Mit ihm freuen sich Opa Heinz und Vater Heiko.



Prof. Dr. Laermann und Irmgard Bautz machten in Platt

### HuVV Wickrath lud zum Plattdeutschen Abend



Die Oldtimer-trecker werden auch in diesem Jahr wieder ein echte Hingucker sein. Fotos: Heinz-Gerd Wösteme

### Vorschau auf das 40. Fest am See





ALLEN BÜRGERINNEN  
UND BÜRGERN  
WÜNSCHEN WIR  
EIN FROHES, GUTES  
JAHR 2015

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH E. V.

## Einladung zu Neujahrsgesprächen

WKp- Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt am **Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr**, zu seinen traditionellen Neujahrsgesprächen in den Nassauer Stall ein. Diesmal in Kooperation mit dem TuS Wickrath, den musikalischen Rahmen gestaltet die Band der Realschule Wickrath.

Durchgeführt wird die Veranstaltung in Form eines Frühschoppen, entsprechende Getränke werden bereit gehalten.

Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, freut sich der HuVV auf Ihr Kommen!

„unser Wickrath“ Januar

## Neujahrsgespräche 2015 beim Heimatverein Wickrath

Veröffentlicht am 26. Januar 2015 von Heinz-Josef Katz



Vorsitzender Uli Mones begrüßte Gäste aus Wickrath und dem Umland, Vertreter der Wickrather Vereine und Einrichtungen und Mitglieder des Heimatvereines, in der guten Stube von Wickrath, dem Nassauer Stall. Unterstützung fand der HuVV durch den TuS Wickrath, der für die Bewirtung zuständig ist. Musikalisch trat die Band der Realschule, unter der Leitung von Anne-Friederike Berndt, auf.



Unumgänglich ist die Begrüßung der Politiker: Bundestagsabgeordnete Gülistan Yüksel, Landtagsabgeordneter Hans Willi Körfges, Bürgermeisterin Petra Heinen-Dauber, Bürgermeister Ulrich Elsen, die Ratsherren Franz-Josef Bäumer und Peter Feron, sowie Bezirksvorsteher Arno Oellers und Mitglieder der Bezirksvertretung West.



Begrüßt werden konnten Verwaltungsangestellte, wie z.B. der ehemalige Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Geilen und die ehemalige Bezirksvorsteherin Marianne Beckers. Nicht zu vergessen, den Ehrenvorsitzenden des Heimatvereines Ernst Heinen und den Vorsitzenden Rolf Lüpertz des befreundeten Heimatvereines Odenkirchen und der Geschäftsführerin Henny Scholz.



Begrüßt wurden auch örtlichen Pressevertreter Werner Erkens vom Lokalboten, Heinz-Gerd Wöstemeyer vom Stadtspiegel und Jupp Katz von MG-Heute.de und der Stadtteilzeitung „Unser Wickrath“. Mones bedankte sich für die faire und ausführliche Berichterstattung im vergangenen Jahr.

„Das Neujahrsgespräch gibt uns Gelegenheit, die Aktivitäten des HuVV im vergangenen Jahr Revue passieren zu lassen“ so der Vorsitzende Uli Mones. Stolz war dieser auch auf die Mitgliederzahl von 568 Heimatverbundene, wobei das älteste Mitglied 96 Jahre alt ist.



Im Jahr 2014 hat der Heimatverein wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt: die Musikwoche, einem plattdeutschen Liedervormittag unter dem Motto „Niederrhein trifft Niederrhein“, das traditionelle Maibaumsetzen mit der Wickrather Schützengesellschaft „St. Antonius“ und dem Männergesangsverein Wickrath.

Besucht wurde das Briefverteilungszentrum in Güderath und die Firma „BÖHMER Kartoffel & Zwiebeln“ in Güdderath sowie die Brauereibesichtigung bei Oettinger in Neuwerk.

# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015

Erwähnt werden sollte auch das erste Wickrather Vereinstreffen auf dem Gelände des Wickrather Tennisclubs, an dem ca. 100 Wickrather Vereinsvertreter anwesend waren.



Beim Jazzpicknick, mit der „Redhouse Jazz Band“ kamen ca. 200 Besucher auf ihre Kosten.

Größtes Ereignis ist das „Fest am See“, mit dem Besucherrekord von 20.000 Gästen. In diesem Jahr wird das 40jährige gefeiert und noch mehr Besucher erwartet. [Mönchengladbacher Zeitung](#) berichtete darüber.



Am letzten Ferienwochenende im August gab es beim 8. Kinderfest, unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Knut Jacobi wieder Titel: Giesenkirch  
Adresse: http://w Kinderaugen.

25 Teilnehmer führte Hildegard Krane im August durch den Schloßpark.

Rappelvoll war es mal wieder im Oktober beim 21. [plattdeutschen Abend](#). Auch hierüber berichtete diese Internetzeitung.

Durchgeführt wurden auch zwei politische Stammtische und zwei Vereinstreffen. Am 15. November hatte der HuVV zum Volkstrauertag eingeladen. Eine gut besuchte und beeindruckende Veranstaltung mit Reden von Dr. Günter Krings (MdB) und Schülerinnen der Realschule Wickrath.



Zum Abschluss des Jahres, am 21. und 22. Dezember, beim „Adventskaffee“ konnten interessierte Wickrather eine Ausstellung des Geschichtskreises im Nassauer Stall zum Thema: „Das rheinische Landgestüt Wickrath von 1839 bis 1957“, zusammengestellt von Ulrike und Klaus Krüner, betrachten. Erstmals hatte der Heimatverein einen Katalog zur Ausstellung aufgelegt, der, auch heute noch, für 5 Euro erworben werden kann. (Bruno Post, Stadtparkasse in Wickrath).

Vorsitzender Ulrich Mones bedankte sich auch bei seinen Vorstandskollegen und bemerkte:

**„Nur im Team kann ein Verein erfolgreich sein“.**

Die aufmerksamen Besucher hatten mitbekommen, daß dieses Mal die Realschule Wickrath stark vertreten war mit Anne-Friederike Berndt und Jeannette Kwotschek sowie dem Schulleiter Ralf Dönhöft und die Band der Realschule. Der Grund: der Heimat- und Verkehrsverein schließt mit der [Realschule](#) einen Kooperationsvertrag ab. Deshalb wurde der Schule die Gelegenheit geben sich einmal kurz vorzustellen.

Zusammenfassend meinte Mones: daß die Wickrather Vereine in den letzten Jahren enger zusammen gerückt sind. Gemeinsame Aktionen werden gestartet, man hilft sich gegenseitig und besucht die jeweils die Veranstaltungen der anderen Vereine. „So bleibt unser Wickrath lebens- und liebenswert“.



Co-Ausrichter der Neujahrsgespräche, der TuS Wickrath, vertreten durch Walter Naubert, Vorsitzender der Spielabteilung des TuS, begrüßte ebenfalls die Gäste. Der TuS wird 2015 schon 155 Jahre, allerdings wird nicht groß gefeiert. Er wies aber darauf hin, daß Sport von öffentlicher Wahrnehmung lebt.

Daher sprach er die Einladung aus, bei den Veranstaltungen mal reinzuschauen. Leider findet Sport wenig Beachtung. Selbst die 1. Fußballmannschaften klagen über schwindende Zuschauerzahlen. Info zu den Angeboten finden Interessierte auf der [Internetseite](#) Neben Fußball gibt es auch Faustball, Tanzsport, Kampfsport u.v.m.. Leider findet der Sport unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Wobei sich die Öffentlichkeit selbst ausschließt.

## Neujahrsgespräche und neue Kooperation

Am Sonntag hatte der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein die örtlichen Vereine und Vertreter der Ortspolitik, der Verwaltung, der Kirchen und Schulen zu seinen alljährlichen „Neujahrsgesprächen“ im Nassauer Stall zu Gast. Mitausrichter war diesmal der Turn- und Spielverein 1860 Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein und die Wickrather Realschule nutzten die Zusammenkunft zum Abschluss einer Kooperation.



Der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Uli Mones und der Leiter der Realschule Ralf Dönhöft (zweiter und dritter von links) unterschrieben die Kooperationsvereinbarung im Beisein von Vertretern des Vereins und der Schule.  
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

**Wickrath.** Wenn an den Gerüchten um die beabsichtigte Veräußerung von Wickraths guter Stube – dem Nassauer Stall – etwas dran sei, so müsse dem entschieden entgegen gewirkt werden, sagte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Uli Mones zu Beginn seiner Begrüßungsansprache an die Adresse der anwesenden Vertreter der Verwaltung und der Ortspolitik. Im weiteren Verlauf ließ er einige Schwerpunkte aus der Vereinsarbeit im vorigen Jahr Revue passieren und lobte das gute Zusammenspiel aller Wickrather Vereine, der Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr. Bezirksvorsteher Arno Oellers nahm in seiner anschließenden Rede das Thema Nassauer Stall sofort auf und beruhig-

te: „Es ist möglich, dass der Nassauer Stall wie auch andere kleine Verwaltungsbereiche demnächst ausgegliedert und wo anders gebündelt werden.“ Das sei ihm auch gar nicht so unlieb, weil dadurch Abläufe möglicherweise schneller seien als sie es heute sind, so Oellers. Ein Verkauf sei aber keinesfalls vorgesehen. „Wer so was machen wollte, wäre schlecht beraten.“ Damit war dieses Thema erstmal vom Tisch. In seiner weiteren Ansprache lobte der Bezirksvorsteher ausdrücklich das hohe Engagement der Wickrather Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf die vielfältige Hilfe für die im Ort untergebrachten Asyl-

bewerber. Zum Abschluss wies er auf die Einweihung des Kunstrasenplatzes in Beckrath Anfang März hin und auf den im Sommer geplanten Umzug der Förderschule Hardt. Walter Naubert, 2. Vorsitzender der Fußballabteilung des Turn- und Spielvereins Wickrath bedauerte, dass die sportlichen Leistungen der Sportler seines Vereins bei den Wickrathern nicht die Beachtung fänden, die sie auf Grund ihres hohen Leistungsstandes verdient hätten. „Von den 1700 Mitgliedern des TuS sind drei Viertel aktiv. Sie bieten Sport auf hohem Niveau, und es würde uns sehr freuen, wenn Sie einfach mal vorbeikommen und sich selbst davon überzeugen“, sagte Naubert. Danach hieß es Start frei für die ausgiebige Kommunikation untereinander, die den eigentlichen Sinn der Neujahrsgespräche ausmachen. Uli Mones und der Leiter der Wickrather Realschule Ralf Dönhöft unterschrieben derweil eine Kooperationsvereinbarung und machten damit offiziell, was ohnehin seit Jahren schon praktiziert wird. Dass die Schülerband der Realschule unter der musikalischen Leitung von Musiklehrerin Anne Berndt den diesjährigen Neujahrsgesprächen den musikalischen Rahmen gab, mag ein Beispiel dafür sein.

„Stadtreport“ 28. Januar



Als dritter Redner kam der Realschulleiter Ralf Dönhöft ans Pult. Er stellte den Kooperationsvertrag zwischen der Realschule und dem HuVV mit kurzen Worten vor: Das Ziel der Zusammenarbeit ist insbesondere

- ▶ Projekte mit historischem und kulturellem Hintergrund durchzuführen und dabei
- ▶ den Schülern den Besuch außerschulischer Lernorte zu ermöglichen
- ▶ letztlich die Heimatverbundenheit zu fördern.

# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015

► die Schülerinnen und Schüler der Realschule sollen bei Veranstaltungen des HuVV eingebunden werden, z. B. Volkstrauertag, Fest am See.

Eingebunden in Projekte zum Kooperationsvertrag ist Jeannette Kwotschek (Geschichte und Religion, Mitgestaltung des Volkstrauertages mit Schülern) und Anne-Friederike Berndt (Musik, Schülerband).



Die musikalische Ausschmückung übernahm die Band der Realschule mit Fabian Daners, Yannis Schuchardt und Dennis Rademacher.

## Die Neujahrsgespräche des HuVV Wickrath ...



WE- ... entwickeln sich kontinuierlich weiter und gut. Zwar sind selten Rheindahlener zu sehen – aber das ist wahrlich das einzige „Manko“. HuVV Uli Mones freute sich jedenfalls, jede Menge Vereinsvertreter, Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und nicht zuletzt Bezirksvorsteher

Arno Oellers (war also doch ein Rheindahlener da!) begrüßen zu können. Unter den Gästen befanden sich auch die Bundestagsabgeordnete Gülüstan Yüksel, Landtagsabgeordneter Hans-Willi Köriges und die beiden Bürgermeister Petra Heinen-Dauber und Uli Eisen. Einen Appell des HuVV-Vorsitzenden gab es gleich zu Beginn: Der Nassauer Stall müsse in städt. Besitz bleiben. Arno Oellers gab Entwarnung. Der Verkauf des Nassauer Stalles gehöre ins Reich der haltlosen Gerüchte. Wohl aber werde nach einer anderen Organisationsform gesucht. Motto: Herauslösen aus der Zuständigkeit der Verwaltung. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat derzeit 568 Mitglieder – die 600er-Marke rückt in greifbare Nähe. Das kann man auch als Kompliment für Uli Mones und seine Vorstandsmannschaft werten. Das älteste Mitglied ist übrigens 96 Jahre alt – das jüngste Mitglied 10 Jahre jung. Die Neujahrsgespräche führt der HuVV in Kooperation mit einem Wickrather Verein durch. Diesmal war es der TuS Wickrath, der seit 155 Jahren Sport in Wickrath anbietet – und das auf einem hohen Niveau. Der TuS weiß 1.700 Mitglieder in seinen Reihen, von denen 75 % aktiv sind. Einziger Nachteil: Der Sport vom Feinsten auf hohem Niveau findet meist unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über mehr Besucher würde der TuS sich freuen. Am Morgen der Neujahrsgespräche sorgten Schüler der Realschule Wickrath musikalisch für den guten Ton. Wer mehr über die Realschule wissen möchte, der kann sich mittels Homepage der Schule informieren (<http://www.rs-wickrath.de>). Zurück zum Bezirksvorsteher: Der Bezirksvorsteher machte an diesem Morgen 2 deutliche Aussagen. 1. In den vergangenen Jahren habe man sich um die Stadtkerne in MG und RY intensiv gekümmert. Jetzt seien die Außenbezirke an der Reihe. Und zum Wohl und Wehe Wickrath: Wie gut es Wickrath gehe, dass entschieden die Bewohner teilweise selbst – nämlich durch das eigene Einkaufsverhalten. Schuhe könne man im Internet kaufen – aber auch im Laden um die Ecke.

## 26. Wickrather Musikwoche vom 14. bis 22. März 2015

In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für die nun schon im 26. Jahr stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm für fast jeden Musikgeschmack zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für jeden Wickrather zur Tradition!

### Samstag, 14. März 16.00 Uhr / Foyer des Altenheim Sankt Antonius

Zum Auftakt spielt im Foyer des Altenheim St. Antonius die Oldtime Jazz-Formation The Jazz!!! Brothers aus dem Raum Neuss / Grevenbroich. In der Besetzung Saxofon, Klarinette, Trompete, Banjo, Bass und Schlagzeug stehen bevorzugt Titel aus der Dixie- und Swing-Ära auf dem Programm. Am Bass und Schlagzeug sind uns Peter Lau und sein Sohn Henrik aus Beckrath bestens von der Red House Band bekannt.

Dass Wickrath lebens- und liebenswert ist – dazu hat auch beigetragen, dass die Vereine in den letzten Jahren enger zusam-



Fotos: Werner Erkens

mengerückt sind. Uli Mones: „Das ist richtig und wichtig!“ Und um das zu bekräftigen wurde gleich vor Ort ein Kooperationsvertrag zwischen dem HuVV und der örtlichen Realschule unterzeichnet. Der HuVV selbst kann auf eine Reihe gut gelungener Veranstaltungen zurückblicken. Dazu gehört auch das Fest am See, das in 2014 einen Besucherrekord von 20.000 Gästen verzeichnen konnte und in diesem Jahr 40jähriges feiert.

## „Lokalbote“ Februar

### Dienstag, 17. März 18.00 Uhr / Nassauer Stall

In der Musikwochenveranstaltung „Die Jugend spielt“ präsentiert das Musikstudio Notabene aus der S-Klasse der Jugendmusikschule Mönchengladbach regionale und landesweite Preisträger aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“. In einem Programm von der Klassik bis zur Moderne spielen die Nachwuchskünstler Stücke von Bach bis Piazzolla. Der HuVV verspricht: „Ein Besuch lohnt auf jeden Fall, sie werden begeistert sein.“

### Donnerstag, 19. März 19.00 Uhr / Nassauer Stall

Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher. Wer erinnert sich nicht an das Konzert des letzten Jahres im Nassauer Stall! Das Orchester wurde mit stehenden Ovationen verabschiedet und jeder Besucher freut sich auf das Wiedersehen in diesem Jahr.

### Samstag, 21. März 16.00 Uhr / Foyer des Altenheim St. Antonius

Schon fast traditionsgemäß ist in der Musikwoche das offene Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) werden Volks- und Wanderlieder und Schlager aus vergangenen Jahrhunderten und neuerer Zeit gesungen, natürlich in diesem Jahr auch im Zeichen des Frühlings. Zur stimmungswaltigen Unterstützung begleiten die Damen des Frauenchores Grenzland 1987, am Bass spielt Peter Lau.

### Sonntag, 30. März 16.00 Uhr / Gemeindezentrum Denhardstraße

Zum Abschluss der Musikwoche 2015 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden. Die Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Es ist interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied hin zum internationalen Schlager und Chanson. Die Gäste hören u. a. Filmmusik der 40er, Schlager aus den letzten Jahrzehnten, Songs aus Musicals, Lieder der russischen Seele und natürlich auch klassisches Liedgut.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

## 26. Wickrather Musikwoche vom 14. bis 22. März 2015

Veröffentlicht am 22. Februar 2015 von Heinz-Josef Katz

### Vom Jazz bis Klassik



In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für die nun schon im 26. Jahr stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm für fast jeden Musikgeschmack zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für jeden Wickrather zur Tradition!

Samstag, 14. März 16:00 Uhr / Foyer des Altenheim Sankt Antonius ► Jazz

Zum Auftakt spielt im Foyer des Altenheim St. Antonius die Oldtime Jazz-Formation The Jazz!!! Brothers aus dem Raum Neuss / Grevenbroich. In der Besetzung Saxofon, Klarinette, Trompete, Banjo, Bass und Schlagzeug stehen bevorzugt Titel aus der Dixie- und Swing-Ära auf dem Programm. Am Bass und Schlagzeug sind uns Peter Lau und sein Sohn Henrik aus Beckrath bestens von der Red House Band bekannt.

Dienstag, 17. März 18:00 Uhr / Nassauer Stall ► Die Jugend spielt

- Daniel Lutz, Violine  
Carolyn Shen, Violine  
Sofia Shen, Harfe

In der Musikwochenveranstaltung „Die Jugend spielt“ präsentiert das Musikstudio Notabene aus der S-Klasse der Jugendmusikschule Mönchengladbach regionale und landesweite Preisträger aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“. In einem Programm von der Klassik bis zur Moderne spielen die Nachwuchskünstler Stücke von Bach bis Piazzolla.

Donnerstag, 19. März 19:00 Uhr / Nassauer Stall ► Klassik

Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher

Wer erinnert sich nicht an das Konzert des letzten Jahres im Nassauer Stall! Das Orchester wurde mit stehenden Ovationen verabschiedet und jeder Besucher freut sich auf das Wiedersehen in diesem Jahr.

Das Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen wurde 1926 als Wander- und Mandolinenverein gegründet. Das Orchester besteht aus ca. 30 Musikern, die neben Mandolinen auch Mandolen, Gitarre und Bass besetzen.

In den häufigen Konzertreisen bereiste das Orchester schon viele Städte in Deutschland, das breit gefächert Repertoire reicht von der internationalen Folklore über klassischen Stücken bis zur modernen Mandolinenmusik.

In der Wickrather Musikwoche werden bevorzugt Stücke der klassischen Literatur zur Aufführung kommen, so z. B. klassische Walzer und Kompositionen der Italiener Mario Maciocchi und Giacomo Satori.

Samstag, 21. März 16:00 Uhr / Foyer des Altenheim St. Antonius ► Offenes Volksliedersingen

- Frauenchor Grenzland 1987  
Margret Esser (Klavier)  
Peter Lau (Bass / Redhouse Jazzband)  
Norbert Degen (Gitarre)

# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015

Schon fast traditionsgemäß ist in der Musikwoche das offene Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) werden Volks- und Wanderlieder und Schlager aus vergangenen Jahrhunderten und neuerer Zeit gesungen, natürlich in diesem Jahr auch im Zeichen des Frühlings. Zur stimmungswaltigen Unterstützung begleiten die Damen des Frauenchores Grenzland 1987, am Bass spielt Peter Lau.

Jeder, der Freude am Singen hat und unsere überlieferten Lieder liebt ist herzlich eingeladen.

Sonntag, 22. März 16:00 Uhr / Gemeindezentrum Denhardstraße ► Singen der Chöre

- Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg  
Chor der katholischen Frauengemeinschaft  
Frauenchor Grenzland 1987  
Wickrather Männergesangverein 1861  
Männergesangverein „Eintracht“ Wickrathhahn  
Folklore Ensemble Katjuscha

Zum Abschluss der Musikwoche 2015 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden. Die Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Es ist interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied hin zum internationalem Schlager und Chanson.

Zu hören ist u. a. Filmmusik der 40er, Schlager aus den letzten Jahrzehnten, Songs aus Musicals, Lieder der russischen Seele und natürlich auch klassisches Liedgut.

## Aufruf des HuVV Wickrath an die Vereine

„Liebe Vereinsvertreter, wie wir bei unser letzten AGENDA am 21. Oktober schon berichten konnten, wird die Stadt für 2015 wieder ein Bürgerprojekt auflegen. Hierzu wollten wir uns bei unserem nächsten Termin, 14. April austauschen. Nun hat die Stadt eine Frist bis zum 22. März gesetzt und wir müssen bis dahin aktiv werden. Es wäre schön, wenn sie, möglichst per Mail, sich mit Hubert Hack austauschen, damit es keine „Doppler“ gibt. Ebenso hat sich HuVV-Vorsitzender Uli Mones, von Beruf Verwaltungsbeamter, angeboten, bei der Antragstellung behilflich zu sein. Nutzen wir die Gelegenheit und lassen sie uns für Wickrath was erreichen. PS: Die Bänke in der Quadtstraße werden im Frühjahr aufgestellt.“

## Musikwoche des HuVV

<b>Sa. 14. Mrz.</b>	16 Uhr, <b>Jazz</b> mit „The Jazz !!! Brothers“ im Altenheim
<b>Di. 17. Mrz.</b>	18 Uhr, <b>Die Jugend spielt</b> im Nassauer Stall
<b>Do. 19. Mrz.</b>	19 Uhr, <b>Klassik</b> mit dem Mandolinenorchester „Edelweiß“ im Nassauer Stall
<b>Sa. 14. Mrz.</b>	16 Uhr, <b>Offenes Singen</b> im Altenheim
<b>So. 22. Mrz.</b>	16 Uhr, <b>Singen der Chöre</b> im Ev. Gemeindezentrum

## Der etwas andere Start in die Schützensaison

Das Jahr 2015 begann für das Tambourcorps „Mit Vereinten Kräften Wickrath“ mit einer positiven Entwicklung – bezüglich der Problemmöglichkeiten. Nachdem der Vorsitzende des Tambourcorps, Christian Engels, die Problematik der Problemmöglichkeiten bei der Wickrather Agenda erläuterte, sind durch zahlreichen Kontakte der einzelnen Vereinsvertreter auch verschiedene Ideen und Vorschläge zusammengelassen. Durch beispielhaften Einsatz und Engagement von Hubert Hack in Kombination mit Herrn Schöller, Leiter des Jugendheims Soziales Zentrum Wickrath, ist es gelungen, dass das Tambourcorps Wickrath im Jugendheim an der Lisztstraße seine Jugendfördernden und musikalischen Aktivitäten nachgehen kann. Dienstags und freitags wird dort regelmäßig musiziert. Weitere Details dazu findet man unter [www.tc-wickrath.de](http://www.tc-wickrath.de).

Dank der Wickrather Agenda finden die Vereine in Wickrath immer mehr zusammen und können sich gegenseitig helfen und

unterstützen. Es ist sehr hilfreich die Interessen zu kombinieren und untereinander abzustimmen. In der heutigen Zeit wird es für alle Vereine schwerer neue Mitglieder zu finden und das Vereinswesen am Leben zu erhalten. Aus diesem Grund ist es wichtig, die bestehenden Vereine immer mal wieder an einen Tisch zu holen, um Aktivitäten und Aktionen abzustimmen und zu planen und um sich untereinander möglichst nicht terminlich zu überschneiden.

Durch die gute Zusammenarbeit wurde es ermöglicht, dass das Tambourcorps Wickrath die diesjährige Hengstschau des rheinischen Pferdestammbuchs Wickrath am 1. März eröffnen durfte. Es war ein großartiges Erlebnis.

Am 11.4.2015 veranstaltet das Tambourcorps „Mit Vereinten Kräften“ MG- Wickrath e. V. seine große Saisonöffnung ab 19.00 Uhr im Nassauer Stall. Der Eintritt ist frei und jeder ist herzlich willkommen. Das Team „Demo-MG“ bereitet den Gästen einen tollen Abend mit unterhaltsamer Musik und einer tollen Lightshow. Als Hauptpreis der Tombola gibt es einen Flat Screen-Fernseher, neben Geld- und weiteren Sachpreisen, zu gewinnen. Das Corps freut sich auf Ihren Besuch.

## 26. Wickrather Musikwoche vom 14. bis 22. März

### Vom Jazz bis zur Klassik

Die Wickrather Musikwoche steht vor der Tür! In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für die nun schon im 26. Jahr stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm für fast jeden Musikgeschmack zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für jeden Wickrather zur Tradition!

**Samstag, 14. März, 16 Uhr / Foyer des Altenheim St. Antonius**

#### Jazz

The Jazz!!!Brothers

Zum Auftakt spielt im Foyer des Altenheim St. Antonius die Old-time Jazz-Formation The Jazz!!!Brothers aus dem Raum Neuss / Grevenbroich. In der Besetzung Saxofon, Klarinette, Trompete, Banjo, Bass und Schlagzeug stehen bevorzugt Titel aus der Dixie- und Swing-Ära auf dem Programm. Am Bass und Schlagzeug sind Peter Lau und sein Sohn Henrik aus Beckrath bestens von der Red House Band bekannt.

**Dienstag, 17. März, 18 Uhr / Nassauer Stall**

#### Die Jugend spielt

Daniel Lutz, Violine  
Carolyn Shen, Violine  
Sophie Shen, Harfe

In der Musikwochenveranstaltung „Die Jugend spielt“ präsentiert das Musikstudio Notabene aus der 5-Klasse der Jugendmusikschule Monchengladbach regionale und landesweite Preisträger aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“. In einem Programm von der Klassik bis zur Moderne spielen die Nachwuchskünstler Stücke von Bach bis Piazzolla. Ein Besuch lohnt auf jeden Fall, Sie werden begeistert sein.

**Donnerstag, 19. März, 19 Uhr / Nassauer Stall  
Klassik**

Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen  
unter der Leitung von Josef Reidmacher

Wer erinnert sich nicht an das Konzert des letzten Jahres im Nassauer Stall! Das Orchester wurde mit stehenden Ovationen verabschiedet, und jeder Besucher freut sich auf das Wiedersehen in diesem Jahr. Das Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen wurde 1926 als Wander- und Mandolinenverein gegründet. Das Orchester besteht aus ca. 30 Musikern, die neben Mandolinen auch Mandolen, Gitarre und Bass besetzen. In den häufigen Konzertreisen bereiste das Orchester schon viele Städte in Deutschland, das breit gefächerte Repertoire reicht von der internationalen Folklore über klassischen Stücken bis zur modernen Mandolinenmusik. In der Wickrather Musikwoche werden bevorzugt Stücke der klassischen Literatur zur Aufführung kommen, so z.B. klassische Walzer und Kompositionen der Italiener Mario Maciocchi und Giacomo Satori.

**Samstag, 21. März, 16 Uhr / Foyer des Altenheim St. Antonius**

#### Offenes Volksliedersingen

Frauenchor Grenzland 1987  
Margret Esser (Klavier)

Peter Lau (Bass / Redhouse Jazzband)

Norbert Degen (Gitarre)

Schon fast traditionsgemäß ist in der Musikwoche das offene Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) werden Volks- und Wanderlieder und Schlager aus vergangenen Jahrhunderten und neuerer Zeit gesungen, natürlich in diesem Jahr auch im Zeichen des Frühlings. Zur stimmungswaltigen Unterstützung begleiten dies die Damen des Frauenchores Grenzland 1987, am Bass spielt Peter Lau. Jeder, der Freude am Singen hat und unsere überlieferten Lieder liebt, ist herzlich eingeladen.

**Sonntag, 22. März, 16 Uhr / Gemeindezentrum Denhardstraße**

#### Singen der Chöre

Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg  
Chor der katholischen Frauengemeinschaft  
Frauenchor Grenzland 1987  
Wickrather Männergesangsverein 1861  
Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn  
Folklore Ensemble Katjuscha

Zum Abschluss der Musikwoche 2015 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden. Die Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Es ist interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied hin zum internationalem Schlager und Chanson. Man hört u. a. Filmmusik der 40er, Schlager aus den letzten Jahrzehnten, Songs aus Musicals, Lieder der russischen Seele und natürlich auch klassisches Liedgut. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

### Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt ein ...

Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 20. März 2015, 19.30 Uhr, ins Hotel Frambach.

Zur 26. Wickrather Musikwoche vom 14. bis 22. März 2015 (Programm in unserer zurückliegenden Ausgabe).

Zur Betriebsbesichtigung bei der Firma Gather Formulare (Foto) am Dienstag, 24. März, 16.00 Uhr. Anmeldungen für diese Veranstaltung bei Hubert Hack. Tel.: 02166 54 114.



### Wickrather Musikwoche: Sechs Chöre singen

(ri) Beim Abschlusskonzert der Wickrather Musikwoche treffen am Sonntag, 22. März, 16 Uhr, sechs Chöre des Stadtbezirks im Gemeindezentrum Denhardstraße in Wickrath zusammen. Das Programm erstreckt sich vom Volkslied über Chansons bis hin zu klassischem Liedgut, Filmmusik und Musical.

### Treffen der Heimatsfreunde Seite 3



„R-Post“ 21. März



Stehende Ovationen im Vorjahr, und auch diesmal wird das Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen sein Wickrath Publikum begeistern.  
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

## Chor, Jazz und Klassik

Die 26. Wickrath Musikwoche vom 14. bis 22. März bietet in fünf themenbezogenen Konzerten musikalische Leckerbissen. Von Jugendbeiträgen und Chormusik, über Jazz bis zur Klassik mit dem Mandolinenorchester „Edelweiß“ hat der Heimat- und Verkehrsverein wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. „Ein Besuch der Konzerte der Musikwoche gehört für die Wickrath mittlerweile zu einer guten Tradition“, sagt Organisator Norbert Degen. Bereits zum 26sten Mal richtet der Heimat- und Verkehrsverein das musikalische Highlight für alle Freunde der Musik aus. Mit Dixie und Swing eröffnen die „Jazz!!!Brothers“ am Samstag, 14. März im Altenheim St. Antonius die Woche, die ganz im Zeichen der Musik steht. Am Bass und am Schlagzeug der

sechsköpfigen Formation aus Neuss/ Grevenbroich spielen Peter und Henrik Lau von der „Redhouse- Jazzband“ aus Beckrath. „Ein besonderes Augenmerk hat mit Sicherheit auch unser diesjähriger Jugendbeitrag ‚Die Jugend spielt‘ verdient“, betont Degen und weist darauf hin, dass das Musikstudio „Notabene“ am Dienstag, 17. März um 18 Uhr im Nassauer Stall regionale und landesweite Preisträger aus dem Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘ aus der S-Klasse der Jugendmusikschule präsentieren wird. Es spielen Daniel Lutz und Carolyn Sheen Violine und Sofia Shen Harfe. Am Donnerstag, 19. März um 19 Uhr steht Klassik auf dem Programm, die wie im vorigen Jahr wieder meisterhaft von dem 30 Musiker starken Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher dargeboten wird. „Jeder, der Freude am Singen hat, sollte sich unser offenes Volksliedersingen vormerken“, rät Norbert Degen. Das offene Singen für Jedermann findet am Samstag, 21. März um 16 Uhr wie immer im Wickrath Altenheim statt. Es wird begleitet

vom Frauenchor Grenzland 1987 sowie von Margret Esser am Klavier, Peter Lau (Bass) und Norbert Degen (Gitarre). Mit Chorgesang am Sonntag, 30. März um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum an der Denhardstraße geht die Musikwoche traditionell zu Ende. Es singen der Evangelische Kirchenchor Wickrathberg, der Chor der katholischen Frauengemeinschaft Wickrath, der Frauenchor Grenzland 1987, der Wickrath Männergesangsverein 1861, der Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn und das russische Folklore Ensemble „Katjuscha“.

### FAKTEN

- 14. März, 16 Uhr, Jazz mit „The Jazz!!!Brothers“, Altenheim; 17. März, 18 Uhr, „Die Jugend spielt“, Nassauer Stall, 19. März, 19 Uhr, Klassik mit dem Mandolinenorchester „Edelweiß“, Nassauer Stall, 14. März, 16 Uhr, Offenes Singen im Altenheim; 22. März, 16 Uhr, Singen der Chöre, Evangelisches Gemeindezentrum an der Denhardstraße. Der Eintritt ist frei.

## „Jazz!!!Brothers“ im Altenheim

Zum Auftakt der Wickrath Musikwoche boten „The Jazz!!!Brothers“ am Samstag im Altenheim an der Kreuzherrenstraße Chicago-Jazz und Swing vom Feinsten. Die fünfköpfige Band begeisterte ihre Zuhörer im gut gefüllten Foyer des Hauses. Musikwochen-Organisator Norbert Degen vom Heimat- und Verkehrsverein nannte den Auftakt gelungen und machte Lust auf die noch folgenden Veranstaltungen.

senkirchen. Am nächsten Samstag um 16 Uhr laden Norbert Degen mit seiner Gitarre, Margret Esser am Piano, Peter Lau (Bass) und der Frauenchor Grenzland zum Mitsingen von alten Volksliedern und Schlägern wiederum ins Altenheim ein. Zum Abschluss der diesjährigen Wickrath Musikwoche präsentieren sechs Chöre

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

**Wickrath.** „In vielen Jazz-Stücken werden die Frauen besungen“, weiß Dieter Reich, der Klarinette und Saxofon spielt und nebenbei mit einem schelmischen Lächeln und flotten Erklärungen zu den Stücken gekonnt durch das Programm führt. Er ist überzeugt: „Ohne die Frauen gäbe es gar keinen Jazz.“ Dass das sehr schade wäre, wird das Publikum im St. Antonius Altenheim bestätigen, dem die „Jazz!!!Brothers“ am Samstag zwei heitere kurzweilige Stunden bescherten. Reich und seine Bandmitglieder Hans-Walter Schmidt (Kornett), Chris Reinhard Schmidt (Banjo und Gesang), Peter Lau (Bass) und Henrik Lau (Schlagzeug) sind erfahrene Musiker aus Neuss, Grevenbroich und Beckrath, die seit einigen Jahren gemeinsam auftreten. Einen zweiten Höhepunkt im Rahmen der Musikwoche bot die musizierende Jugend am gestrigen Dienstag im Nassauer Stall; drei weitere Konzerte



„The Jazz!!!Brothers“ spielten zum Auftakt der Wickrath Musikwoche im Altenheim. Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

stehen noch aus. Am morgigen Donnerstag, ab 19 Uhr wird es im Nassauer Stall Klassisch mit dem Mandolinorchester „Edelweiß“ aus Gie-

re am Sonntag, 22. März um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum an der Denhardstraße ihr musikalisches Können.

„Stadtreport“ 18. März

## Maya (acht Monate) ist das jüngste Mitglied

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath richtete jetzt im Haus Frambach seine Jahreshauptversammlung aus. Der Vorstand unter dem Vorsitz von Uli Mones lieferte ein erfolgreiches Resümee seiner Vereinsarbeit ab und leitete das Augenmerk auf die diesjährigen Aktivitäten.

**Wickrath.** „Wir wollen etwas für alle Mitbürger tun“, betont Uli Mones vor etwa 50 Mitgliedern. „Und dazu gehören selbstverständlich auch die Asylbewerber“, ergänzt er. Auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule, die heute als Flüchtlingsunterkunft dient, findet am 18. April von 12 bis 14 Uhr ein Konzert der Kem-



Der Vorstand unter dem Vorsitz von Uli Mones-(r.) mit (v. l.): Bruno Post (Kassenwart), Prof. Dr. Knut Jacobi (2. Vorsitzender), Hubert Hack (Schriftführer/ Pressewart). Foto: hgwö

pener Big Band statt, an dessen Realisierung der HuVV derzeit mitwirkt. Dies ist eine von vielen Aktivitäten, die sich der HuVV in diesem Jahr vorgenommen hat. Mones benennt in seinem Jahresbericht die Wichtigkeit der gemeinsamen Arbeit aller Ortsvereine und weist in diesem Zusam-

menhang auch auf die regelmäßigen Treffen der Vereinsvorstände hin. Das 6. Wickrath Agenda-Treffen ist für den 14. April vorgesehen. Abschließend stellt Uli Mones die aktuelle Anzahl seiner Vereinsmitglieder vor, die in zehn Jahren von 253 um mehr als das Doppelte auf 569 ange-

wachsen ist. Um die Zahl rund zu kriegen, meldet Kurt Eitel spontan seine acht Monate alte Enkelin Maya im Verein an, die nun das jüngste Mitglied ist. Schriftführer Hubert Hack stellte danach die einzelnen Jahresaktivitäten vor. Neu im Programm sind zwei Spaziergänge durch Alt-Wickrath (9. Mai, 15 Uhr mit Hildegard Krane) und durch das neue Wickrath (12. September mit Norbert Degen). Am 25. und 26. Juli findet das 40. Fest am See statt, bei dem ein Besucherrekord wie im vergangenen Jahr erwartet wird. Eine Zusammenstellung aller Veranstaltungen ist der HuVV-Homepage zu entnehmen. Nach dem Abschluss des offiziellen Teils berichtete Hildegard Krane in einem beachtenswerten Vortrag über „Wickrath Bürger jüdischen Glaubens“.

## Ein starkes HuVV-Team

Am vergangenen Freitag, 20. März, richtete der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath im Haus Frambach seine Jahreshauptversammlung aus. Der Vorstand unter dem Vorsitz von Uli Mones lieferte ein erfolgreiches Resümee seiner Vereinsarbeit ab und leitete das Augenmerk auf die diesjährigen Aktivitäten. Der Wickrather Heimatverein sei aktiv, präsent und wirtschaftlich gesund, so Mones vor etwa 50 Mitgliedern. Er betonte: „Wir wollen etwas für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger tun.“ Da selbstverständlich auch die Asylbewerber dazu gehören, werde auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule, die heute als Flüchtlingsunterkunft dient, am 18. April von 12 bis 14 Uhr ein Konzert der Kempener Big Band ausgerichtet, an dessen Realisierung der HuVV derzeit mitarbeite. „Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung der Stadt werden demnächst Bänke auf der Quadstraße aufgestellt“, freute sich der Vorsitzende, der in diesem Zusammenhang auch auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Ortsvereine hinwies. So hatte es im vergangenen Jahr zwei Treffen der Vereinsvorstände gegeben; am 14. April steht die 6. Wickrather Agenda auf dem Programm. Abschließend wies er auf die aktuelle Zahl von 569 Vereinsmitgliedern hin; vor zehn Jahren waren es mit 253 noch weniger als die Hälfte gewesen. Um die Zahl rund zu kriegen, meldete Kurt Eitel spontan seine acht Monate alte Enkelin Maya im Verein an, die nun das jüngste Mitglied ist. Kassenwart Bruno Post berichtete unter anderem, dass der Unterhalt für den Pferdebrunnen am Lindenplatz aus Dauerspenden durch den Wickrather Handel gesichert sei. 2.500 Euro müssen für den Betrieb des Brunnens jährlich an die Stadt abgeführt werden. Ebenso gehen die jährlichen Einnahmen aus der Vermietung des Nassauer Stalls an die Stadt. 46 Vermietungen

seien es im vergangenen Jahr gewesen, so Post. Der Jahres-Mitgliederbeitrag wird auf Beschluss der Versammlung bei zehn Euro belassen. Für den turnusmäßig ausscheidenden Kassensprüfer Kurt Eitel wurde Peter Henk neu gewählt. Schriftführer Hubert Hack stellte schließlich die einzelnen Jahresaktivitäten vor. Neu im Programm sind zwei Spaziergänge durch Alt-Wickrath (9. Mai, 15 Uhr mit Hildegard Krane) und durch das neue Wickrath (12. September mit Norbert Degen). Am 25. und 26. Juli findet das 40ste Fest am See statt, bei dem ein Besucherrekord wie im vergangenen Jahr erwartet wird. Eine Zusammenstellung aller Veranstaltungen ist der HuVV-Homepage zu entnehmen. Nach dem Abschluss des offiziellen Teils berichtete Hildegard Krane in einem beachtenswerten Vortrag über „Wickrather Bürger jüdischen Glaubens“. Weitergehende Informationen über den HuVV unter [www.heimatverein-wickrath.de](http://www.heimatverein-wickrath.de) Foto / Text: Heinz-Gerd Wöstemeyer



Der erweiterte Vorstand unter dem Vorsitz von Uli Mones (6. v. l.) mit (v. l.): Norbert Degen (Beisitzer), Bruno Post (Kassenwart), Hubert Hack (Schriftführer/ Pressewart), Prof. Dr. Knut Jacobi (2. Vorsitzender), Irmgard Bautz (Beisitzerin), Hildegard Krane (Beisitzerin), Ernst Heinen (Ehrevorsitzender), Gisela Pruß (Beisitzerin) und Bernhard Magiera (Beisitzer).

## Die 26. Wickrather Musikwoche des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ist Geschichte

Veröffentlicht am 1. April 2015 von Heinz-Josef Katz

**Die Wickrather Musikwoche „Vom Jazz bis zur Klassik“ ist beendet und eine musikalisch abwechslungsreiche Woche liegt hinter uns.**

Jazz = Samstag, 14. März im Foyer des Altenheims St. Antonius



Den Auftakt der Musikwoche machte im Foyer des Altenheim St. Antonius die Oldtime Jazz-Formation The Jazz!!!Brothers aus dem Raum Neuss/Grevenbroich. In der Besetzung Saxofon, Klarinette, Trompete, Banjo, Bass und Schlagzeug spielten die Vollblutmusiker bevorzugt Titel aus der Swing-Ära und dem klassischen Jazz im Chicago-Stiel. Die Zuschauer waren begeistert und dies spiegelte sich in der Spielfreude der Musiker um den Beckrather Peter Lau wieder. „Wir bedanken uns für die

tolle Atmosphäre und wir kommen sehr gerne wieder“ verabschiedeten sich die Musiker.

Die Jugend spielte am 17. März im Nassauer Stall

In der Musikwochenveranstaltung „Die Jugend spielt“ präsentierte das Musikstudio Notabene aus der Jugendmusikschule Mönchengladbach regionale und landesweite Preisträger der S-Klasse aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“. In einem Programm von der Klassik bis zur Moderne präsentierten die Nachwuchskünstler Stücke von Bach bis Piazzolla.

Kaum zu glauben, auf welchem hochklassigen Niveau diese 13 bis 16jährigen Jugendlichen spielen. Die leider nicht so zahlreichen Gäste lauschten im Nassauer Stall atemlos Sofia Shen an der Harfe, Carolyn Shen und Daniel Lutz an der Violine den als Solostücke oder in verschiedenen Duetten, teilweise begleitet von Michael Lutz am Akkordeon, vorgetragenen Perlen der Musik. Langer Beifall für die Musiker, wer nicht da war, hat etwas verpasst! Eine Sternstunde im Nassauer Stall!

# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015

Klassik am 19. März im Nassauer Stall



Ebenfalls im Nassauer Stall fand das Konzert mit dem Mandolinenorchester "Edelweiß" aus Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher statt. Das Orchester spielte in bester Laune vor vollem Haus in der für diese Instrumentierung sehr gut geeigneten Akustik dieses Veranstaltungsraumes.

Die Reise ging mit dem Orchester auf eine musikalische Weltreise von Europa über die Seidenstraße nach Japan um am Ende wieder in Deutschland zu landen. Wie schon im letzten Jahr waren die Zuhörer restlos begeistert. Das Orchester dankte mit einem Potpourri aus Operettenklängen und einer langen Zugabe.

Samstag, 21. März im Foyer des Altenheim St. Antonius

- Offenes Volksliedersingen  
Frauenchor Grenzland 1987  
Margret Esser am Klavier  
Peter Lau (Bass/Redhouse Jazzband)  
Norbert Degen mit seiner Gitarre

Schon Tradition ist in der Musikwoche das offene Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser, Peter Lau am Bass (der von den Jazz!!!Brothers) und Norbert Degen sangen die anwesenden Volks- und Wanderlieder- und Schlagerfreunde aus vergangenen Jahrhunderten und neuerer Zeit. Unterstützt wurden sie dabei von den Damen des Frauenchores Grenzland 1987.

In diesem Jahr erzählte Norbert Degen ein Geschichte vom kleinen Hans, der sich im Frühling verliebte und was ihm dabei so alles passierte. Geschildert und gesungen wurde dies in den Volksliedern und Schlagern der letzten Jahrhunderte. Zwischendurch wurde die Geschichte noch angereichert mit frivolen Liedern von Margret Esser. Es war ein sehr schöner Nachmittag!

Singen der Chöre am 22. März im evangelischen Gemeindezentrum

- Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg  
Chor der katholischen Frauengemeinschaft  
Frauenchor Grenzland 1987  
Wickrather Männergesangverein 1861  
Männergesangverein „Eintracht“ Wickrathhahn  
Folklore Ensemble Katjuscha

Zum Abschluss der Musikwoche 2015 fand wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre statt. Im vollbesetzten evangelischen Gemeindezentrum brachten die sechs aufgetretenen Chöre Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm.

Es war interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom klassischen Chorlied hin zum internationalem Schlager und Chanson. Es waren u.a. Filmmusik der 40er, Schlager aus den letzten Jahrzehnten, Lieder der russischen Seele und natürlich auch sakrales und klassisches Liedgut zu hören. Die Gäste hatten viel Freude bei dieser Veranstaltung. Man kennt sich und es ist schon fast wie ein Wickrather Familientreffen.

Freuen wir uns auf die 27. Wickrather Musikwoche 2016!

## Abwechslungsreiche 26. Musikwoche

Den Auftakt der Musikwoche machte im Altenheim St. Antonius die Oldtime Jazz-Formation The Jazz@Brothers. In der Besetzung Saxofon, Klarinette, Trompete, Banjo, Bass und Schlagzeug spielten die Vollblutmusiker bevorzugt Titel aus der Swing-Ära und den klassischen Jazz im Chicago-Stil. Die Zuschauer waren begeistert, und dies spiegelte sich in der Spielfreude der Musiker um den Beckrather Peter Lau wieder. „Wir bedanken uns für die tolle Atmosphäre, und wir kommen sehr gerne wieder“ verabschiedeten sich die Musiker.

In der Musikwochenveranstaltung „Die Jugend spielt“ präsentierte das Musikstudio Notabene aus der Jugendmusikschule MG regionale und landesweite Preisträger der 5-Klasse aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“. In einem Programm von der Klassik bis zur Moderne präsentierten die Nachwuchskünstler Stücke von Bach bis Piazzolla. Es war nicht zu glauben, auf welchem hochklassigen Niveau diese 13- bis 16-jährigen Jugendlichen spielen. Die leider nicht so zahlreichen Gäste lauschten im Nassauer Stall atemlos. Sofia Shen an der Harle, Carolyn Shen und Daniel Lutz an der Violine den als Solostücke oder in verschiedenen Duetten, teilweise begleitet von Michael Lutz am Akkordeon, vorgetragenen Perlen der Musik. Langer Beifall für die Musiker, wer nicht da war, hat etwas verpasst! Eine Sternstunde im Nassauer Stall!



Ebenfalls im Nassauer Stall fand das Konzert mit dem Mandolinorchester „Edelweiß“ aus Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Redmacher statt. Das Orchester spielte in bester Laune vor vollem Haus in der für diese Instrumentierung sehr gut geeigneten Akustik des Nassauer Stalles. Man begab sich mit dem Orchester auf eine musikalische Weltreise von Europa über die Seidenstraße nach Japan, um am Ende wieder in Deutschland zu landen. Wie schon im letzten Jahr waren die Zuhörer restlos begeistert. Das Orchester dankte mit einem Potpourri aus Operettenklängen und einer langen Zugabe.

„Offenes Vulkaledersingen“  
Frauenchor Grenzland 1987, Margret Esser (Klavier), Peter Lau (Bass / Redhouse Jazzband), Norbert Degen (Gitarre).  
Schon Tradition ist in der Musikwoche das offene Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser (Klavier), Peter Lau am Bass (ja, der von den Jazz@Brothers) und Norbert Degen

(Gitarre) sangen die anwesenden Volks- und Wanderliederfreunde auch Schlager aus vergangenen Jahrhunderten und neuerer Zeit. Unterstützt wurden sie dabei von den Damen des Frauenchores Grenzland 1987. In diesem Jahr erzählte Norbert Degen eine Geschichte vom kleinen Hans, der sich im Frühling verliebte und was ihm dabei so alles passierte. Margret Esser reichte die Geschichte noch mit frivolen Liedern an. Es war ein sehr schöner Nachmittag!

„Singen der Chöre im evangelischen Gemeindezentrum“  
Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg, Chor der katholischen Frauengemeinschaft, Frauenchor Grenzland 1987, Wickrath Männergesangsverein 1861, Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn, Folklore Ensemble Katjuscha.

Zum Abschluss der Musikwoche 2015 fand wieder das traditionelle „Singen der Wickrath Chöre“ statt. Im vollbesetzten evangelischen Gemeindezentrum brachten die sechs auftretenden Chöre Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm. Es war interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom klassischen Chorlied hin zum internationalen Schlager und Chanson. Man hörte u.a. Filmmusik der 40er, Schlager aus den letzten Jahrzehnten, Lieder der russischen Seele und natürlich auch sakrales und klassisches Liedgut. Die Zuhörer hatten viel Freude, bei dieser Veranstaltung kennt man sich und es ist schon fast wie ein Wickrath Familientreffen. Da bleibt nur eines: Vorfreude auf die 27. Wickrath Musikwoche 2016!



Die Idee zu einem Begegnungskonzert hatte Deutschlehrerin Gabi Froitheim (3 v. r.) bei ihrem ersten Treffen mit Asylbewerbern in der Unterkunft an der Orffstraße; hier mit „Deutsch-Kollegen“ und Hausbewohnern.  
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

## Begegnung mit Musik

Ein Begegnungskonzert mit der „Kempen Big Band“ richtet der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein am 18. April, auf dem Gelände der Asylbewerberunterkunft aus. Ein fröhlich jazziges Musikprogramm soll die Begegnung von Ortsansässigen und Asylbewerbern fördern.

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath: „Als ich vor ein paar Monaten zum ersten Mal in die Asylbewerberunterkunft an der Orffstraße kam, hatte ich spontan die Idee, hier mit der Kempen Big Band ein Konzert zu veranstalten“, sagt Gabi Froitheim, die als pensionierte Deutsch- und Französischlehrerin ehrenamtlich Deutschunterricht für Asylbewerber in Wickrath gibt. Mit 50 Lebensjahren hatte Gabi Froitheim begonnen, Jazz-Piano spielen zu lernen. Durch die Kontakte ihres Pianolehrers Manfred Heinen zu den Musikern aus Kempen kam auch sie zu der Big Band. „Jetzt spiele ich schon seit neun Jahren in der Kempen Big Band“, erzählt sie.

Seit einem Jahr ist die Wickratherin sogar Vorsitzende der im Jahr 1981 gegründeten Band mit insgesamt 22 Musikern. Ihre Idee, ein Konzert auszurichten, besprach Gabi Froitheim mit ihrem „Deutsch-Kollegen“ Norbert Degen vom Wickrather Heimatverein. „Ich war total begeistert“, sagt er, „deshalb habe ich zugesagt, mit dem Heimatverein die Organisation zu übernehmen.“ Von vielen Seiten habe es Unterstützung gegeben, ob von den Kirchen, von der Wickrather Schützengesellschaft, vom DRK und auch von Privatpersonen, so Norbert Degen. Bis auf den Toilettenwagen sei sogar alles kostenlos bereitgestellt worden, ergänzt er. Vier Zelte werden aufgebaut und mit Stehtischen bestückt,

für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Etwa 200 Gäste können auf dem Gelände untergebracht werden. „Musik versteht man ohne Worte über alle Grenzen hinweg“, sagt Gabi Froitheim und ergänzt: „Wir wollen den Menschen im Flüchtlingsheim Wickrath eine Freude machen und hoffen, dass auch viele Ortsansässige kommen werden. Wenn sich durch unsere Musik eine Art Begegnung ergibt, würden wir uns sehr freuen.“ Norbert Degen weist darauf hin, dass der Eintritt zu dem Konzert kostenlos ist. „Und wir werden auch nicht mit der Sammelbüchse rumgehen“, so Degen.

### FAKTEN

- Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt ein zu einem Begegnungskonzert auf dem Gelände der Asylbewerberunterkunft an der Orffstraße. Dort spielt die Kempen Big Band am 18. April von 12 bis 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Konzert der Begegnung

Das Schulgebäude der GGS Wickrath auf der Orffstraße stand seit dem letzten Schuljahr 2014 leer. Seit dem 13. August 2014 ist dieses Haus wieder mit Leben erfüllt. Da die Zahl der Asylbewerber in Mönchengladbach stetig steigt, wurden auch hier Menschen, die in Deutschland Zuflucht oder eine gesicherte Zukunft suchen, untergebracht.

Inzwischen leben 104 Personen dort, u.a. neun Familien mit 19 Kindern, die in insgesamt 16 Zimmern untergebracht sind. Die Menschen kommen aus z.Zt. 21 Ländern wie z.B. aus der ehem. Russische Föderation, dem ehem. Jugoslawien, Syrien, Afghanistan, China, Irak, Eritrea, Somalia, Nigeria, Kongo, Indien u.s.w.

Volk, und hat so manchem eine Stimme verschafft, der auf dem gesellschaftlichen Parkett nichts galt. Musik versteht man ohne Worte über alle Grenzen von Sprache und Kultur hinweg.

Als Gabi Froitheim den Musikern von ihrem Engagement in Wickrath berichtete, war die Band sofort bereit in Wickrath im Asylbewerberheim ein „Konzert der Begegnung“ zu geben. Sie wollen den Menschen in der Einrichtung Orffstraße eine Freude machen, aber gleichzeitig die Wickrather zur Begegnung und zum gegenseitigen Kennenlernen auffordern. Vielleicht ergibt sich dann bei diesem Konzert durch die Musik ein erster Kontakt. Der Sänger der Band, William Wulmsen, ist Niederländer, sein Repertoire umfasst ebenso Frank Sinatra wie Michael Bublé und Roger Cicero. Der Bandleader Markus Türk, hoch renommierter professioneller Jazztrompeter, ist im wahrsten Sinne des Wortes



In der Orffstraße bemühen sich viele Bürger ehrenamtlich um die Integration der Flüchtlinge, u.a. durch Deutschunterricht an drei Tagen in der Woche.

Eine der Deutschlehrerinnen der ersten Stunde ist Gabi Froitheim aus Wickrath. Sie ist auch Vorsitzende der Kempen Bigband, einer Formation von 22 Musikern, die sich durch die Leidenschaft für die Musik, und hier die Jazz-Musik, verbunden fühlen.

Mit ihrer Musik – Swing, Jazz und Latin – vertritt die Kempen Big Band eine weltoffene Grundhaltung. Jazz ist als künstlerische Ausdrucksform um die Welt gegangen, er hat kraftvoll und friedvoll seinen Weg gemacht. Er kommt von unten, aus dem

Weltmusiker. Seine musikalischen Verbindungen reichen von Madagaskar über die Republik Kongo bis nach Myanmar.

Das Konzert findet am **Samstag, 18. April**, in der alten GGS Wickrath in der Orffstraße 5 von **12 bis 14 Uhr** statt.

Die Organisation wird vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath mit tatkräftiger Unterstützung weiterer Wickrather Vereine durchgeführt.

Die Band freut sich sehr auf das Konzert im Flüchtlingsheim Wickrath und wird ihr Bestes geben, um das Publikum mitzureißen.

Kommen Sie und nutzen Sie die Gelegenheit die neuen Bewohner Wickraths kennenzulernen!

## Aus dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

Samstag 9. Mai gibt es einen interessanten Spaziergang durch das „alte Wickrath“ mit entsprechender sachkundiger Führung von Hildegard Krane. Treffpunkt ist 15.00 am Nassauer Stall. Von dort aus werden bestimmte Straßen und Gebäude angesteuert und Informationen gegeben. Die Tour wird anderthalb bis zwei Stunden dauern, es sind aber keine großen Wege zu gehen.

Sonntag 10. Mai gibt es um 11.00 Uhr im Nassauer Stall „plattdeutsche Lieder“ mit bekannten Künstlern vom Niederrhein.

Dienstag 12. Mai findet um 19.30 Uhr bei Frambach der Stammtisch mit Wickrather Politikern und Bürgern statt. Alle Wickrather sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und Informationen aus erster Hand zu erfahren.

Das Vogelmuseum musste wegen Schimmel, Feuchtigkeit etc. das Gebäude im Schloss verlassen. Der Heimat- und Verkehrsverein interessiert sich, hier sein Heimatmuseum einzurichten. Die geschätzten Sanierungskosten belaufen sich auf ca. 90.000 Euro. Der HuVV wird von den Kreiswasserwerken 30.000 Euro vom Wasserturmabriss für ein Heimatmuseum bekommen. Daher hat der HuVV nun bei der Stadt, aus dem Topf für Wohnumfeldverbesserung, einen weiteren Zuschuss beantragt. Es ist abzuwarten, wie sich die Dinge entwickeln.

## Rückblick ohne Beanstandungen



MT- Die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath war eine routinierte und souveräne Veranstaltung. Vorsitzender Uli Mones begrüßte die Anwesenden im Hause Frambach und konnte die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen. Der Jahresbericht viel überwiegend positiv aus. Einziger Wehrmühtropfen waren die Stammtischveranstaltungen. Dort waren meist mehr Mandatsträger anwesend als Gäste. Erfreulich dagegen wieder der Kassenbericht. Dies wurde von den Prüfern uneingeschränkt bestätigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt. Als neuer Kassenprüfer wurde Peter Henk für 2 Jahre gewählt. Heiko Schnitzler steht noch 1 Jahr für dieses Amt zur Verfügung. Die Anzahl der Mitglieder im Heimatverein hat sich in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt. Heute zählt der Verein genau 569 Mitglieder. Die Veranstaltung „Fest am See“ konnte sich über einen neuen Besucherrekord (mehr als 20.000) freuen. Hubert Hack gab einen Blick in die Zukunft und stellte das aktuelle Jahresprogramm 2015 vor. Nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung folgte ein Vortrag von Hildegard Krane (Foto) über Wickrather Bürger Jüdischen Glaubens. Foto: Michael Thomaßen

„Lokalbote“ April



Hubert Hack  
17 Std. · 10

Facebook

Tolle Überraschung! Unser OB Reiners kam spontan zu unserem Konzert der Begegnung für Flüchtlinge und Wickrathener Bürger. Respekt und Anerkennung vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.



Bibi Tucholski, Paola Carretta, Petra Heinen-Dauber und 7 anderen gefällt das.



Hans Wilhelm Reiners Gem geschehen!

16 Std. · Gefällt mir



Sascha Heggen Eine Klasse Veranstaltung - großes Lob an Alle, die vorbereitet und mitgewirkt haben!

## Integration-Veranstaltung mit Wickrathener Vereinen

Themen: HuVV-Wickrath Integration-Veranstaltung Kempener Bigband



VON HEINZ-JOSEF KATZ 22. APRIL 2015

Das ehemalige Schulgebäude der Gemeinschaft Grundschule Wickrath an der Orffstraße in Wickrath beheimatet seit dem 13. August 2014 Asylbewerber. Momentan leben hier 104 Personen aus 21 verschiedenen Ländern. Viele ehrenamtliche Bürger bemühen sich um eine gute und schnelle Integration der Flüchtlinge. Auf Initiative der engagierten Gabi Frotzheim und in der Kooperation mit Norbert Degen vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, spielte am Samstag, 18. April von 12:00 bis 14:00 Uhr, die 22 Musiker starke Kempener Bigband, unter der Leitung von Markus Türk und Gesang William Wulmsen, ein Konzert der Begegnung.



Mit ihrer Musik aus Swing, Jazz und Latin begeisterten sie die Asylanten und die zahlreich erschienenen Bürger. Pfarrer Michael Röring und Pfarrer Martin Gohlke hatten zu Beginn mit Uli Mones, HuVV-Vorsitzender, alle Anwesende begrüßt. Die Wickrathener ökumenische Kooperative zeigte sich helfend mit verschiedenen Tätigkeiten und Gesprächen. Petra Vogt vom Gemeindefladen stellte interessante Kontakte zwischen Asylanten und Bürger her.

Das Ziel der Begegnung wurde erreicht, indem Adressen ausgetauscht wurden, zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen wurde und Anregungen zu Aktivitäten gegeben wurden. Gegen eine Spende wurde Kaffee und Kuchen gereicht, der von den Wickrathener Bürger gestiftet war. Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners hatte von diesem Konzert gelesen und war überraschend zur Stippvisite vorbeigekommen.

Zu erwähnen ist, dass sich die gute Zusammenarbeit der Wickrathener Vereine wieder einmal bewiesen hat; die Schützen stellten ihr Zeit auf und fast jeder Verein war mit einer Delegation vertreten. Alle Anwesenden zeigten sich über diese Veranstaltung erfreut.

R-P 23. April

## Spaziergang durch das „alte Wickrath“

**WICKRATH** (seu) Unter sachkundiger Führung durch Hildegard Krane bietet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am Samstag, 9. Mai, einen Spaziergang durch das „alte Wickrath“ an. Die Tour startet um 15 Uhr am Nassauer Stall. Von dort aus werden verschiedene Straßen und Gebäude besichtigt. Der Spaziergang wird zwischen 90 Minuten und zwei Stunden dauern, trotzdem sind keine größeren Wege zu gehen. Informationen unter [info@Heimatverein-Wickrath.de](mailto:info@Heimatverein-Wickrath.de) oder per Telefon unter 0216654114.

## Liedervormittag im Schloss Wickrath

(sb) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt alle Freunde der plattdeutschen Sprache zu einem Liedervormittag in das Schloss Wickrath ein. Am Sonntag, 10. Mai, ab 11 Uhr, werden die Pfalzdorfer **Fritz Freitag** und **Manfred de Temple**, der Kempener **Peter Härtling**, die Wickrathener **Norbert Degen** und **Kurt Eitel** sowie **Peter Lau** im Nassauer Stall im Schloss Wickrath, das Publikum mit ihren Dialekten sowie traditionellen und eigenen Liedern unterhalten. Mit dabei ist auch wieder der gebürtige Rheydter **Wolfgang Theuerzeit**. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika, und Manfred de Temple, Bass und Koch-

löffel) ist am nördlichen Niederrhein und in der Klever Gegend zu Hause. Sie beleuchten in ihren meist traditionellen Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben. Schon in den vergangenen Jahren hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen des Niederrheins“ und so wurde die Veranstaltung eine feste Einrichtung in der musikalischen Heimatpflege des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath. Alle Beteiligten freuen sich auf die vierte Auflage des Liedervormittages unter dem Motto „Niederrhein trifft Niederrhein“ im Nassauer Stall im alten Schloss.

## Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder herzlich eingeladen. Am **Sonntag, den 10. Mai, um 11 Uhr**, treffen sich nun schon zum 4. Mal die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred Manfred deTemple, der Kempener Peter Härtling, und der Wickrathener Norbert Degen mit Kurt Eitel und Peter Lau, um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Auch wieder dabei ist der gebürtige Rheydter Wolfgang Theuerzeit.

Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika und Manfred deTemple, Bass und Kochlöffel) sind am nördlichen Niederrhein in der Klever Gegend zuhause. Sie beleuchten in ihren meist traditionellen Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben. Peter Härtling ist gebürtiger Krefelder, wohnt aber seit 1967 in Kempen. Er hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, kam aber vor einigen Jahren auf die Idee, diese selbst zu vertonen und sich auf der Gitarre zu begleiten. Seitdem ist er auch als musikalischer Philosoph ein begehrter Gast auf vielen plattdeutschen Veranstaltungen seiner Heimat.

Wolfgang Theuerzeit ist in unserer Gegend kein Unbekannter mehr. Seit vielen Jahren begeistert er seine Zuhörer, die gerne zuhören und mitsingen, mit Liedern aus Deutschland, Irland und Schottland. Für den plattdeutschen Liedervormittag hat er einige traditionelle und auch zeitgenössische Lieder in unseren Dialekt übertragen.

Norbert Degen (Gitarre), Vorstandsmitglied des HuVV, ist dem Wickrathener Publikum bereits aus vielen Mundart-Veranstaltungen bekannt. Er wird bevorzugt eigene Lieder vortragen. Mit dabei sind diesmal wieder Kurt Eitel (tiefe Stimme) und Peter Lau am Bass.

Schon in den vergangenen Jahren hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen“ des Niederrheins, und so wurde diese Veranstaltung eine feste Einrichtung in der musikalischen Heimatpflege des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.

Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung im Nassauer Stall, der guten Stube Wickraths, im alten Schloss.

Der Eintritt ist frei.

„unser Wickrath“ 24. April

## Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath informiert

**Samstag, 9. Mai, 15 Uhr:** Spaziergang durch das „alte Wickrath“, mit entsprechender sachkundiger Führung von Hildegard Krane. Treffpunkt: Nassauer Stall, Dauer: 1,5 - 2 Std. (keine großen Wege)

**Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr:** Plattdeutscher Liedervormittag, „Niederrhein trifft Niederrhein“, Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder herzlich eingeladen. Zum 4. Mal unterhalten die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred deTemple, der Rheydter Wolfgang Theuerzeit, der Kempener Peter Härtling und der Wickrathener Norbert Degen mit Kurt Eitel und Peter Lau die Gäste in jeweils ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern. Norbert Degen (Gitarre), Vorstandsmitglied des HuVV, ist dem Wickrathener Publikum bereits aus vielen Mundart-Veranstaltungen bekannt. Er wird bevorzugt eigene Lieder vortragen. Der Abend verspricht wieder jede Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen“ des Niederrheins! Der Eintritt ist frei

**Dienstag, 12. Mai, 19:30:** „Politischer Stammtisch“, Hotel Frambach, Wickrath

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

## Aktuelles vom HuVV Wickrath

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath bietet am **Samstag, den 9. Mai**, einen interessanten Spaziergang durch das „alte Wickrath“ mit entsprechender sachkundiger Führung von Hildegard Krane an. Treffpunkt ist **15 Uhr** am Nassauer Stall. Von dort aus werden bestimmte Straßen und Gebäude angesteuert und Informationen gegeben. Die Tour wird anderthalb bis zwei Stunden dauern, es sind aber keine großen Wege zu gehen. Der HuVV freut sich natürlich auf eine rege Teilnahme.

Am **Dienstag, 12. Mai**, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath wieder zu seinem „politischen Stammtisch“ ein. Die Veranstaltung beginnt um **19:30 Uhr** im Hotel/Restaurant Frambach. Wer schon immer mal seine Gedanken der Basis der Wickrathener Politik mitteilen oder Informationen aus erster Hand haben wollte, sollte an dieser Veranstaltung teilnehmen.

„unser Wickrath“ 24. April

## Von Jazz bis Klassik – 26. Wickrathener Musikwoche wieder ein voller Erfolg

Die musikalisch abwechslungsreichste Woche des Jahres in Wickrath präsentierte wieder einmal der HuVV Wickrath! Der Verein veranstaltete mit großem Engagement eine Woche der Superlative fast aller Musikrichtungen in jeweils passendem Ambiente. Ob Jazz im Foyer des Altenheim St. Antonius, Vorträge der Jugend und Klassik im Nassauer Stall, offenes Volksliedersingen oder das Singen der Chöre im evangelischen Gemeindezentrum – purer Hochgenuss für Liebhaber und Kenner guter Musik. Die Zuhörer waren restlos begeistert und verlangten teilweise ausgiebige Zugaben. Es ist schon erstaunlich, wie der Verein es jedes Jahr schafft, diesen Aufwand, ohne sich selber in den Vordergrund zu rücken, förmlich „aus dem Hut zaubert“.

Nicht nur die Wickrathener Musikfans freuen sich auf die 27. Musikwoche 2016! Alle Infos: [www.Heimatverein-Wickrath.de](http://www.Heimatverein-Wickrath.de)

Foto: Verein / Text: FRENTZEN-MEDIA



Der Nassauer Stall im Schloss Wickrath gewährt den Platz und bietet die Akustik.

<b>Sa. 09. Mai</b>	15 Uhr, Spaziergang „Das alte Wickrath“, ab Nassauer Stall, HuVV
<b>So. 10. Mai</b>	11 Uhr, Plattdeutsche Lieder im Nassauer Stall, HuVV
<b>Di. 12. Mai</b>	19.30 Uhr, 5. HuVV Stammtisch mit Politikern und Bürgern, Haus Frambach, HuVV
<b>Do. 14. Mai</b>	Wiesenfest am Vatertag, Dorfplatz Wickrathhahn, MGV „Eintracht“ Wickrathhahn
<b>Mo. 25. Mai</b>	11 Uhr, Jazz-Picknick auf der Schlosswiese, HuVV Wickrath
<b>Di. 26. Mai</b>	15 Uhr, Führung über den jüdischen Friedhof, HuVV

„Niersmagazin“ April

## Bigband spielt in Flüchtlingsunterkunft



Der ehemalige Schulhof war bei dem Konzert gut gefüllt.

FOTO: KN

(Is) Das ehemalige Schulgebäude der Gemeinschaftsgrundschule Wickrath an der Orffstraße beheimatet seit dem 13. August vergangenen Jahres Asylbewerber. Momentan leben hier 104 Personen aus 21 verschiedenen Ländern. Viele Ehrenamtler bemühen sich um eine gute und schnelle Integration der Flüchtlinge. Auf Initiative von **Gabi Froitzheim** und in Kooperation mit **Norbert Degen** vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, spielte nun die 22 Musiker starke **Kempener Bigband**, unter der Leitung von **Markus Türk** und **William Wulmsen**, ein Konzert der Begegnung. Mit ihrer Musikmischung aus Swing, Jazz und Latin begeisterten sie die Asylanter und die zahlreich erschienenen Gäste. Pfarrer **Michael Röring**

und Pfarrer **Martin Gohlke** hatten zu Beginn mit **Uli Mones** vom Heimatverein alle Anwesenden begrüßt. Die Wickrather ökumenische Kooperative zeigte sich helfend und **Petra Vogt** vom Gemeindefladen stellte interessante Kontakte zwischen Asylanter und Bürgern her. Das Ziel der Begegnung wurde erreicht, indem Adressen ausgetauscht wurden, zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen wurde und Anregungen zu Aktivitäten gegeben wurden. Gegen eine Spende wurde Kaffee und Kuchen gereicht, der von den Wickrather Bürgern gestiftet war. Oberbürgermeister **Hans Wilhelm Reiners** hatte von diesem Konzert gelesen und war überraschend zur Stippvisite vorbeigekommen.

„R-Post“ 30. April

## Plattdeutscher Sonntag

Wickrath. Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder herzlich eingeladen. Am Sonntag, 10. Mai um 11 Uhr treffen sich nun schon zum 4. Mal die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling, und der Wickrather Norbert Degen mit Kurt Eitel und Peter Lau im Nassauer Stall, um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Auch wieder dabei ist der gebürtige Rheydter Wolfgang Theuerzeit. Der Eintritt ist frei.

„Extra Tipp“  
26. April

## Spaziergang durchs „alte Wickrath“

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein bietet am Samstag, 9. Mai einen interessanten Spaziergang durch das „alte Wickrath“, mit entsprechender sachkundiger Führung von Hildegard Krane an. Treffpunkt ist 15 Uhr am Nassauer Stall. Von dort aus werden bestimmte Straßen und Gebäude angesteuert und Informationen gegeben. Die Tour wird anderthalb bis zwei Stunden dauern, es sind aber keine großen Wege zu gehen. Der HuVV freut sich natürlich auf eine rege Teilnahme.

„Stadtreport“  
30. April

## Plattdeutsch in traditionellen Liedern

Wickrath. Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder eingeladen. Am Sonntag, 10. Mai um 11 Uhr treffen sich zum vierten Mal im Nassauer Stall des Wickrather Schlosses die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling, und der Wickrather Norbert Degen mit Kurt Eitel und Peter Lau um ihr Publikum in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Auch wieder dabei ist der gebürtige Rheydter

Wolfgang Theuerzeit.

Das Duo Fritz & Manne beleuchten in ihren meist traditionellen Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben. Peter Härtling kam vor einigen Jahren auf die Idee, Gedichte selbst zu vertonen und sich auf der Gitarre zu begleiten. Wolfgang Theuerzeit hat für den plattdeutschen Liedervormittag einige traditionelle und auch zeitgenössische Lieder in den hiesigen

Dialekt übertragen.

Norbert Degen (Gitarre), Vorstandsmitglied des HuVV, wird bevorzugt eigene Lieder vortragen. Mit dabei sind wieder Kurt Eitel und Peter Lau am Bass.

Schon in den vergangenen Jahren hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen“ des Niederheins und so wurde diese Veranstaltung eine feste Einrichtung in der musikalischen Heimatpflege des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.

## Zweites Wickrathener Vereinsfest

Wickrath. Auf Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins (HuVV) trafen sich am 14. April zum sechsten Mal Vertreter der Wickrathener Vereine, der Feuerwehr und der Kirchen zur Wickrathener Agenda. Nach dem guten Erfolg im Vorjahr wurde beschlossen, am 16. August erneut ein Vereinsfest auf der Anlage des TC Wickrath auszurichten. Ebenfalls soll im April 2016 allen Vereinen Gelegenheit gegeben werden, sich in einer gemeinsamen publikumswirksamen Veranstaltung zu präsentieren. HuVV-Vorsitzender Uli Mones wies in diesem Zusammenhang auch auf die seit Jahren bestehende Möglichkeit hin, beim Fest am

See (25. und 26. Juli) mit einem Vereinsstand zu werben. Schließlich teilte Mones mit, dass er im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung einen Antrag für die Einrichtung eines Heimatmuseums in den Räumen des früheren volkkundlichen Museums auf dem Schlossgelände gestellt habe. Bereits im vergangenen Jahr hatte der HuVV einen Antrag für zwei Sitzbänke auf der Quadtstraße gestellt. Dazu habe es seitens der Stadt einen Ortstermin gegeben. Die Vorsitzende des Gewerkekreises Angela Rode-Zander ergänzte, sie habe die Aufstellung von Federwippen für Kinder auf der Quadtstraße beantragt.

(hgwö)

## Konzert der Begegnung im Rückblick

Das ehemalige Schulgebäude der Gemeinschafts-Grundschule Wickrath an der Orffstraße beheimatet seit dem 13. August 2014 Asylbewerber. Momentan leben hier 104 Personen aus 21 verschiedenen Ländern. Viele ehrenamtliche Bürger bemühen sich um eine gute und schnelle Integration der Flüchtlinge. Auf Initiative der engagierten Gabi Froitzheim und in der Kooperation mit Norbert Degen vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath spielte am Samstag, den 18. April von 12 bis 14 Uhr, die 22 Musiker starke Kempener Bigband, unter der Leitung von Markus Türk und Gesang William Wulmsen, ein Konzert der Begegnung. Mit ihrer Musik aus Swing, Jazz und Latin begeisterten sie die Asylanten und die zahlreich erschienenen Bürger. Pfarrer Michael Röring und Pfarrer Martin Gohlke hatten zu Beginn mit Uli Mones, HuVV, alle Anwesende begrüßt. Die Wickrathener ökumenische Kooperative zeigte sich helfend mit verschiedenen Tätigkeiten und Gesprächen, und Petra Vogt vom Gemeindefladen stellte interessante Kontakte zwischen Asylanten und Bürger her. Das Ziel der Begegnung wurde erreicht, indem man Adressen austauschte, zu verschiedenen Veranstaltungen einlud und Anregungen zu Aktivitäten gab. Gegen eine Spende wurde Kaffee und Kuchen gereicht, der von den Wickrathener Bürgern gestiftet worden war. OB Hans Wilhelm Reiners hatte von diesem Konzert gelesen und kam überraschend zur Stippvisite vorbei.

Zu erwähnen ist, dass sich die gute Zusammenarbeit der Wickrathener Vereine wieder einmal bewiesen hat; die Schützen stellten ihr Zelt auf und fast jeder Verein war mit einer Delegation vertreten. Alle Anwesenden zeigten sich über Wetter und Veranstaltung erfreut.

## Besuch des Wickrathener Judenfriedhofs

Mit dem HuVV Wickrath haben Sie die Möglichkeit, am **Dienstag, 26. Mai**, unter sachkundiger Führung den Wickrathener Judenfriedhof zu besuchen. Treffpunkt: **15 Uhr** Eingang von der Rosswiede aus. Männliche Besucher sind gehalten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

## Jazz am Pfingstmontag

Der Heimat und Verkehrsverein Wickrath lädt mit der Redhouse Jazzband zum traditionellen Jazz-Picknick auf der Schlosswiese am Schloss Wickrath am **Pfingstmontag, 25. Mai, von 11 bis 13 Uhr** ein. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Nassauer Stall statt.

## Politischer Stammtisch

Wickrath. Am Dienstag, 12. Mai lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath wieder zu seinem „politischen Stammtisch“ ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Hotel / Restaurant Frambach. Wer schon immer mal seine Gedanken der Wickrathener Politik mitteilen wollte oder Informationen aus erster Hand haben möchte, ist hier richtig.

„Stadtreport“ 30. April

## Spaziergang durch das alte Wickrath



Schlosspark Wickrath

FOTO: KN

**WICKRATH** (Isch) Der Heimat- und Verkehrsverein bietet am Samstag, 9. Mai, einen Spaziergang durch das „alte Wickrath“ mit sachkundiger Führung von Hildegard Krane an. Treffpunkt ist 15 Uhr am Nassauer Stall. Von dort aus werden Straßen und Gebäude angesteuert und Informationen dazu gegeben. Die Tour wird anderthalb bis zwei Stunden dauern, es sind aber keine schwierigen Wege zu gehen.

„R-Post“ 08. Mai

## Geschichte des Ersten Weltkriegs in Wickrath

(ri) Gemeinsam laden der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath und die Otto-von-Bylandt-Gesellschaft ein zu einem Vortragsabend. Am Mittwoch, 13. Mai, 19 Uhr, hält der Historiker Michael Marx im Rittersaal von Schloss Rheydt einen Vortrag zum Thema „Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wickrath“. Der Eintritt ist frei. Der Lehrer Michael Marx hat ein Buch über das Geschehen vor 100 Jahren in Wickrath veröffentlicht.

„R-Post“ 09. Mai

„unser Wickrath“ 08. Mai

## Wickrath im Ersten Weltkrieg

**Rheydt.** In der Reihe ihrer Stadtgeschichtlichen Vorträge hat die Otto von Bylandt-Gesellschaft am 13. Mai, um 19 Uhr, im Rittersaal von Schloss Rheydt Michael Marx zu Gast. Der Referent stellt in seinem Vortrag eine zentrale Phase des Umbruchs zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor. Marx verfolgt am Beispiel der Gemeinde Wickrath die Geschichte des Ersten Weltkriegs- von der Begeisterung des Jahres 1914 bis zum bitteren Ende. Der Eintritt ist frei.

„Extra Tipp“ 10. Mai

**Der HuVV Wickrath ...**

... lädt mit der Redhouse Jazzband zum traditionellen Jazz-Picknick auf die Schlosswiese am Schloss Wickrath am Pfingstmontag, 25. Mai 2015, von 11.00 bis 13.00 Uhr ein. Der Eintritt ist frei.

Am Dienstag, 26. Mai, haben Sie die Möglichkeit mit dem HuVV - unter sachkundiger Führung - den Wickrather Judenfriedhof zu besuchen. Treffpunkt: 15.00 Uhr Eingang von der Rossweide.

### Schützen setzen Maibaum am Lindenplatz

Bei kühlem aber trockenem Wetter wurde am Wickrather Lindenplatz der Maibaum gesetzt. Die von der Wickrather Schützengesellschaft, unter Mitwirkung des Heimat- und Verkehrsvereines, des Tambourcorps „mit Vereinten Kräften“ Wickrath und des MGW Wickrath veranstaltete Feier, lockte wieder viele Besucher an. Erfreulich war, dass wieder zahlreiche Vereinsvertreter diese Veranstaltung besuchten. Ein weiteres Zeichen des stetig wachsenden Zusammenhalts der Wickrather Vereine. So wurde es für viele ein langer Vormittag bei interessanten Gesprächen und einem kühlem Bierchen.



Foto: Karl-Heinz Habrich

### News vom HuVV Wickrath

Am 14. April trafen sich nun schon zum sechsten Male die Wickrather Vereinsvorstände zu ihrer AGNEDA im Wickrather Altenheim, wo u. a. beschlossen wurde, dass das 2. Wickrather Vereinsfest am 16. August 2015 ab 14.00 Uhr auf der Tennisanlage stattfindet. Ab 2016 wird es dann ein Vorstellveranstaltung der Wickrather Vereine auf dem Realschulgelände geben.

„Lokalbote“ Mai

## Politischer Stammtisch

**Wickrath.** Am Dienstag, 12. Mai lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath wieder zu seinem „politischen Stammtisch“ ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Hotel / Restaurant Frambach. Hier kann man seine Gedanken der Basis der Wickrather Politik mitteilen.

## Vortrag über Wickrath

**Wickrath.** Der Heimatverein Wickrath und die Otto von Bylandt Gesellschaft laden Mittwoch, 13. Mai, um 19

Uhr in den Rittersaal von Schloss Rheydt zu einem Vortrag „Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wickrath“.

## ● Plattdeutsche Mundart

Liedervormittag im Nassauer Stall, Schloss Wickrath. Beginn ist um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Extra Tipp“ 10. Mai

„Stadtreport“  
14. Mai

## Gute Resonanz beim 4. Plattdeutschen Liedervormittag

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt im Jahr zweimal zu „Plattdeutschen Veranstaltungen“ ein. Im Frühjahr zu „plattdeutsche Lieder“ und in diesem Jahr, am 22. Oktober, zum „plattdeutschen Abend“ mit Gedichten und Vorträgen. Am Sonntag, 10. Mai, konnte Organisator Norbert Degen und HuVV-Vorsitzender Uli Mones fast 100 begeisterte Gäste zum 4. Plattdeutschen Liedervormittag im Nassauer Stall begrüßen.



Wegen Krankheit war das Pfalzdorfer Gesangsduo Fritz Freitag und Manfred deTemple ausgefallen, und die Wickrather Künstler mussten nun etwas mehr leisten, was vom Publikum sehr gut angenommen wurde. Der Kempener Peter Härtling, der bei jeder Veranstaltung mitwirkte, eröffnete mit einem Wickrath-Matineelied den Liederreigen, das Publikum war begeistert, und so hielt die Stimmung auch anderthalb Stunden an. Der in Rheydt aufgewachsene und heutige Erkelenzer Wolfgang Theuerzeit wusste mit seinen Liedvorträgen und Gitarre das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Irmgard Bautz die „plattdeutsche Dame des HuVV“ steuerte mit zwei Vorträgen zum Gelingen des Vormittags bei. Das Wickrather Ensemble mit dem Bassisten Peter Lau, Sänger Kurt Eitel, Gitarrist und Sänger Norbert Degen mit seinem Enkel und Nachwuchssänger Conner waren ein Höhepunkt der Veranstaltung.

„unser Wickrath“ 22. Mai

## Fest am See wird 40 Jahre alt

Das 40. Fest am See wirft seine Schatten voraus. Das Jubiläumsfest für die ganze Familie am 25. und 26. Juli lockt mit Bauern- und Gartenmarkt und Oldtimer-Trecker-Treffen.

Wickrath. Seit 40 Jahren lädt das Fest am See am letzten Wochenende im Juli kleine und große Besucher nach Wickrath, um in entspannter Atmosphäre zu feiern und Spaß zu haben.

Die Geschichte des Festes begann mit der kommunalen Neuordnung 1975, als die Städte Mönchengladbach und Rheydt sowie die Gemeinde Wickrath zusammengelegt wurden. Aus dem auf Initiative des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins veranstalteten Biwaldfest wurde später das Fest am See, das jedes Jahr Ende Juli rund 20.000 Besucher in den Wickrather Schlosspark lockt.

Das Programm der Jubiläumsausgabe des von der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) in Kooperation mit dem Heimat- und Verkehrsverein veranstalteten Festes verspricht große Highlights und einige Neuheiten. Als Partner konnten wieder das Rheinische Pferdestammbuch sowie der Marktveranstalter Reno Müller gewonnen werden, die das traditionelle Fest durch Reitvorführungen und den bunten Bauern- und Gartenmarkt ergänzen, auf dem über 70 Aussteller dekorative, nützliche, leckere und origi-



Für den krönenden Abschluss des ersten Festtages sorgt ein prächtiges Jubiläums-Feuerwerk, das den Himmel über Wickrath zum Leuchten bringen wird.

Foto: Jens Engel

nelle Angebote bereithalten.

Gespannt sein dürfen die Besucher außerdem auf ein buntes Bühnenprogramm mit unterhaltsamer Live-Musik. Am Samstag wird mit der Mönchengladbacher Rock & Blues Cover Formation „Fandango“ abgerockt, und „Die barmherzigen Plateausohlen“ werden mit unvergessenen Schlagerperlen das Fest in bewährter Manier „aufpeppen“. Am Sonntag unterhält „FragileMan“ die Zuhörer mit Irish Folk vom Feinsten.

Neben dem Programm auf der Bühne werden zahlreiche Attraktionen auf dem Sandplatz

wie Hundevorführung mit Schafen, Greifvogelvorführung, eine Vorführung von Rassepferden und die Lama-Tours geboten. Erstmals dabei sind die Wildpferdefreunde, die zeigen werden, was mit den Dülmener Wildpferden alles möglich ist.

Mit von der Partie sind auch in diesem Jahr ortsansässige Vereine, die DLRG Ortsgruppe Wickrath mit Hüpfburg und weiteren Kinderattraktionen, der TV Beckrath mit einem Beachhandball-Turnier, die Freiwillige Feuerwehr Wickrath sowie die Jägerschaft Mönchengladbach und Rheydt.

Das sonntägliche Festprogramm in den Schlossalleen in Wickrath startet um 11 Uhr mit dem inzwischen schon traditionellen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst auf der Festbühne. Musikalisch wird er begleitet von den Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach und Rheydt Hegeringe Mönchengladbach und Rheydt sowie vom Wickrather Männergesangsverein. Das Team des Rheinischen Pferdestammbuchs wird eine Auswahl an eigenen Pferden vorstellen.

Auch der Wickrather Gewerkekreis mit seinen Mitgliedern schließt sich in diesem Jahr dem Fest am See wieder mit einem verkaufsoffenen Sonntag an: Von 13 bis 18 Uhr locken die Geschäfte mit sommerlichen Angeboten.

Ein besonderer Höhepunkt im Sonntagsprogramm ist das von der Firma „Gather Formulare“ mitorganisierte Oldtimer-Trecker-Treffen, bei dem wieder zahlreiche alte Schmuckstücke zur Schau gestellt werden. Der Trecker-Korso durch die Wickrather Innenstadt startet um 14 Uhr. (MGMG/prs)

### FAKTEN

- Weitere Informationen zum 40. Fest am See und das Anmeldeformular für das Oldtimer-Trecker-Treffen: [www.festamsee.de](http://www.festamsee.de) und [www.heimatverein-wickrath.de](http://www.heimatverein-wickrath.de)  
Kontakt: MGMG/Andreas Henke, Telefon 02161/ 25 2412.

### Uli Mones – 32. Kreuzritter

Uli Mones aus Wickrath wird neuer Kreuzritter der KG „Die Kreuzherren“ Wickrath.

Auf der Jahreshauptversammlung im Mai wurde er mit überwältigender Mehrheit gewählt. Die Gesellschaft ehrt damit zum 32. Mal eine Person, die sich um das Vereinsleben und die Pflege des Brauchtums verdient gemacht hat.

Vorgeschlagen wird er von den amtierenden Kreuzrittern, dem Vorstand der KG und der Mitgliederversammlung.

Insbesondere als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath hat er in den letzten Jahren vieles bewegt und erreicht. Auch sein soziales Engagement sollte in diesem Zusammenhang genauso erwähnt werden wie sein Einsatz als stellvertretender Bezirksvorsteher von Mönchengladbach-West.

Am 14.11.2015 wird er in einer Feierstunde in der Volksbank in Wickrath durch den Oberbürgermeister unserer Stadt, Hans Wilhelm Reiners, zum Kreuzritter geschlagen.



Das Foto zeigt Hubert Spicker (rechts), Sprecher und Laudator der Kreuzritter und Mechthilde Pannhausen (links), Vorsitzende der KG „Die Kreuzherren“ Wickrath, die den neuen Kreuzritter bei der Vorstellung in ihre Mitte nahmen.

## Durchs „alte Wickrath“ spaziert

Etwa 30 Geschichtsinteressierte trafen sich am vorletzten Samstag am Nassauer Stall, um an einer Führung mit Hildegard Krane vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. durch das „Alte Wickrath“ teilzunehmen. Da die Schlossanlage bei einer separaten Führung am 22. August vorgestellt wird, war die Lohmühle die erste Station. Dann ging es weiter über die Rossweide zum alten Feuerwehrstützpunkt, wo heute ein Restaurant untergebracht ist. Nachdem die von Adolf Kempken gestiftete Sporthalle angesteuert war, führte die Route über Poststraße – alte Post - zur Quadtstraße – Mutter Ey, Stolpersteine, alte Straßenbahnroute, zum Rathaus und Kreuzherrenkloster. Hildegard Krane hatte sehr viele Informationen und historische Aufarbeitungen im Gepäck, wusste auch einige Straßennamen zu erklären, die erst durch die kommunale Neugliederung entstanden sind. Da an dem Spaziergang auch einige „Alt Wickrath“ teilnahmen, die teilweise eigens angereist waren, gab es an manchen Stationen noch nette Erinnerungen und Anekdoten aus der „Jugendzeit“ zu hören. Nun darf man auf den Spaziergang durch das „Neue Wickrath“ am 12. September gespannt sein.



Foto: privat

## „unser Wickrath“ 22. Mai

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.  
**25. und 26. Juni 2015**  
 Unterstützen Sie unsere Arbeit  
 und werden Sie Mitglied!  
 Informieren Sie sich:  
**Tel.: 02166-56602 und 53835**



*Wir wünschen Ihnen jede Menge Spaß  
 und beste Unterhaltung beim  
 40. Fest am See in Wickrath!*

**www.Heimatverein-Wickrath.de**

### HuVV-News

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) hat derzeit 578 Mitglieder und strengt sich an, auf seinem 40. Fest am See die 600er Marke zu übersteigen.

Am Sonntag, 9. August, 14.00 - 17.00 Uhr, findet auf der Schlosswiese des Wickrather Schlosses das 9. Kinderfest des HuVV statt. Eingeladen sind alle Kinder von 0 bis 10 Jahren zu Spiel und Spaß.

Am Sonntag, 16. August treffen sich die Wickrathener Vereine zu ihrem 2. Vereinsfest ab 14.00 Uhr auf der Wickrathener Tennisanlage.

## „Lokalbote“ 24. Juli

## Ca. 30 Geschichtsinteressierte ...

... trafen sich am 9. Mai am Nassauer Stall, um an einer Führung mit Hildegard Krane vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. durch das „Alte Wickrath“ teilzunehmen. Da die Schlossanlage bei einer separaten Führung am 22. August vorgestellt wird, war die Lohmühle die erste Station. Dann ging es weiter über die Rossweide zum alten Feuerwehrstützpunkt, wo heute ein Restaurant untergebracht ist. Nachdem die von Adolf Kempken gestiftete Sporthalle angesteuert war, führte die Route über Poststraße – alte Post - zur Quadtstraße - Mutter Ey, Stolpersteine, alte Straßenbahnroute, zum Rathaus und Kreuzherrenkloster. Hildegard Krane hatte sehr viele Informationen und historische Aufarbeitungen im Gepäck, wusste auch einige Straßennamen zu erklären, die erst durch die kommunale Neugliederung entstanden sind. Da an dem Spaziergang auch einige „Alt Wickrath“ teilnahmen, die teilweise eigens angereist waren, gab es an manchen Stationen noch nette Erinnerungen und Anekdoten aus der „Jugendzeit“ zu hören. Nun darf man auf den Spaziergang durch das „Neue Wickrath“ am 12. September gespannt sein.

## Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. ...

... lädt im Jahr zweimal zu „Plattdeutschen Veranstaltungen“ ein. Im Frühjahr zu „plattdeutsche Lieder“ und in diesem Jahr, am 22. Oktober zum „plattdeutschen Abend“ mit Gedichten und Vorträgen.

Am Sonntag, 10. Mai konnte Organisator Norbert Degen und HuVV - Vorsitzender Uli Mones fast 100 begeisterte Gäste zum 4. Plattdeutschen Liedervormittag im Nassauer Stall begrüßen. Wegen Krankheit war das Pfälzborfer Gesangsduo Fritz Freitag und Manfred de Temple ausgefallen und die Wickrathener Künstler mussten nun etwas mehr leisten, was vom Publikum sehr gut angenommen wurde. Der Kempener Peter Härtling, der bei jeder Veranstaltung mitwirkte, eröffnete mit einem Wickrath-Martinee-Lied den Liederreigen, das Publikum war begeistert und so hielt die Stimmung auch anderthalb Stunden an. Der in Rheydt aufgewachsene und heutige Erkelenzer Wolfgang Theuerzeit wusste mit seinen Liedvorträgen und Gitarre das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Irmgard Bautz die „plattdeutsche Dame des HUUV“ steuerte mit 2 Vorträgen zum Gelingen des Vormittags bei. Das Wickrathener Ensemble mit dem Bassisten Peter Lau, Sänger Kurt Eitel, Gitarrist und Sänger Norbert Degen mit seinem Enkel und Nachwuchssänger Conner, waren ein Höhepunkt der Veranstaltung.



Zum  
**40. Fest am See**  
 begrüßen wir alle  
 Freunde, Förderer  
 und Gäste.

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH E. V.

Heimat ist da, wo wir zu Hause sind  
 und uns wohlfühlen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich beim Besuch des  
**FEST AM SEE wohlfühlen und viel Spaß haben.**

Wir freuen uns auf Sie!  
 Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



Die Oldtimer-Trecker werden auch in diesem Jahr wieder ein echtes Hingucker sein. Fotos: Heinz-Gerd Wöstemeyer

## Vorschau auf das 40. Fest am See

Am Wochenende 25. und 26. Juli findet im Schlosspark Wickrath das 40. Fest am See statt. Zu dem großen Stadt-Event mit mehr als 70 Ausstellern, einem unterhaltsamen Showprogramm und Oldtimer-Treckern werden 20 000 Besucher erwartet. Höhepunkt ist das große Jubiläums-Feuerwerk am Samstagabend.

Wickrath. Die erste Bivakfete richtete der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein 1976 aus. Von dem Bürgertreff am neuen Stausee im Schlosspark waren die 5 000 Besucher so begeistert, dass die Veranstalter beschlossen, im Jahr drauf einen erneuten Versuch zu wagen; wiederum mit Erfolg. Mit der Zeit hatte das „Fest am See“ einen festen Platz im Programm des Heimatvereins. Seit 2010 wird die jährliche Veranstaltung am letzten Juli-Wochenende von der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach MGMG ausgerichtet, mit dem Wickrather Hei-

matverein als Kooperationspartner. So wurde aus dem ursprünglichen Bürgertreff am Samstag ein zweitägiges Stadt-Event, das weit über den Wickrather Raum hinaus mehr als 20 000 Menschen anlockt. Attraktionen sind in diesem Jahr wiederum der Bauern- und Gartenmarkt in der Schlossallee, an dem sich über 70 Aussteller beteiligen, Vorführungen mit Hühnern und Schafen, sowie Darbietungen von Wild- und Rassepferden auf dem Sandplatz, Live-Musik und Showprogramme auf der Bühne, das Oldtimer-Trecker-Treffen mit einem Trecker-Korso durch die Innenstadt und ein großes Jubiläums-Feuerwerk, das am Samstagabend um etwa 23 Uhr gezündet wird; der Sonntagmorgen beginnt um 11 Uhr mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am See. Am verkaufsoffenen Sonntag sind die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet. (hgv)

### FAKTEN

- Das vollständige Programm ist unter [www.festamsee.de](http://www.festamsee.de) abrufbar.



„Extra Tipp“ 28. Juni

## Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath informiert:

WKp- Am **Sonntag, 9. August**, findet von **14 bis 17 Uhr** auf der Schlosswiese, neben dem Wasserspielplatz, das 9. Kinderfest statt. Eingeladen sind alle Kinder bis 10 Jahren zu Spiel und Spaß.

Am **Sonntag, 16. August, 14 Uhr**, findet auf der Tennisanlage das 2. Wickrather Vereinsfest statt, wozu alle Wickrather Vereinsmitglieder eingeladen sind.

Schließlich gibt es am **Samstag, 22. August, 15 Uhr**, eine Schlossparkführung. Treffpunkt ist an der Brücke zum Parkplatz. Zu einem Spaziergang durch das „neue Wickrath“ unter sachkundiger Führung von Nobert Degen für **Samstag, 12. September, 14 Uhr**, wird eingeladen. Interessierte treffen sich am Wickrather Kunstwerk.

„unser Wickrath“ 31. Juli

### Kinderfest an Schloss Wickrath

**WICKRATH (fv)** Am Sonntag, 9. August, findet am Schloss Wickrath das 9. Kinderfest des Heimat- und Verkehrsvereins statt. Von 14 bis 17 Uhr

gibt es auf der Schlosswiese neben dem Wasserspielplatz Spaß und Spiele für Kinder bis zu zehn Jahren. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen und beim Spielen zusehen.

„R-Post“ 05. Aug

### Rundgang durch das „neue Wickrath“

(nel) Am Mittwoch, 16. September, findet ab 14 Uhr ein Rundgang zum Kennenlernen von Wickrath statt. Dieser dauert zwei bis zweieinhalb Stunden. Treffpunkt ist das Kunstwerk Wickrath. Weitere Informationen unter Telefon 0162 4146523.

### Führung durch den Schlosspark

(ms) Am Samstag, 22. August, veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für seine Mitglieder und interessierte Bürger eine Führung durch den Wickrather Schlosspark. Treffpunkt ist um 15 Uhr die Brücke zum Parkplatz.

„R-Post“ 21. Aug

### Rundgang durch das „Neue Wickrath“

**WICKRATH (cli)** Eine Führung durch das neue Wickrath veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 16. September. Der Weg ist 2,5 Kilometer lang. Los geht es um 14 Uhr am Kunstwerk. Die Teilnahme ist kostenlos.

„R-Post“  
20. Aug

## Interessante Veranstaltungen des HuVV Wickrath

Samstag, 22. August, 15.00 Uhr Schlossparkführung für Mitglieder und interessierte Wickrathler. Treffpunkt: Brücke Parkplatz. Hildegard Krane führt durch den Wickrath Schlosspark mit interessanten Erläuterungen und geschichtlichen Erklärungen.

Nach der Führung im Mai d. J. durch das alte Wickrath lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 16. September 2015 zu einem Spaziergang durch das neue Wickrath ein. Der etwa 2,5 km lange Weg beginnt um 14.00 Uhr mit einer kurzen Führung durch das Kunstwerk und dem Roten Krokodil. Auf dem weiteren Weg besichtigen wir mit einer kurzen Vorstellung die katholische Kirche, das Altenheim St. Antonius, das evangelische Gemeindezentrum und den muslimischen Gebetsraum in der Poststraße. Die Teilnehmer streifen neue Wohngebiete und weisen unterwegs u. a. auf Schulen, sportliche Einrichtungen und weitere öffentliche Einrichtungen hin. Der Rundgang ist kostenlos und richtet sich in erster Linie an Wickrath Neubürger und bietet auch alten Wickrathern die Gelegenheit, einen Blick in die kulturellen Begegnungstätten des Ortes zu werfen. Termin: 16. September 2015, 14.00 am Kunstwerk Wickrath.

### 40. Fest am See

WE- Nachdem das 40. Wickrath Fest am See aufgrund einer Unwetterwarnung am ersten Tag abgesagt werden musste, entwickelte es sich am 2. Tag zum XXL-Fest. Das Programm wurde so komprimiert, dass den gesamten Tag kaum 5 Minuten Luft blieben. Die Besucher honorierten das. An einem Tag besuchten mehr Menschen das Wickrath Fest, als im zurückliegenden Jahr an zwei Tagen. Während der Eröffnung dankte Heimatvereinsvorsitzender Uli Mones (der auch gleichzeitig den Bezirksvorsteher vertrat) der Marketinggesellschaft Mönchengladbach (MGMG): „Was vor 40 Jahren als Biwak angefangen hat, ist heute ein Mega-Event in Mönchengladbach geworden. Darauf sind wir stolz. Ich darf mich aber auch direkt bedanken, denn: Ein solches Fest kann man als Heimatverein nicht stemmen ohne MGMG. Deshalb: Danke an alle Helfer und besonders an das Team von MGMG.“ Der Heimatverein nutzte die Gelegenheit und gewann während des Festes 10 neue Mitglieder. Damit wurde die Zahl 600 zwar nicht geknackt – aber die Erreichung des Zieles von 600 Mitgliedern rückt in erreichbare Nähe.



Foto: Werner Erkens

### 2. Wickrath Vereinsfest gut besucht

Der Vorsitzende des Wickrath Heimat- und Verkehrsvereins Uli Mones (vorne, r.) und Hubert Waßenhöven (1. Vorsitzender des TC Wickrath), vorne, l., zeigten sich erfreut über den guten Besuch beim 2. Wickrath Vereinsfest am Sonntag vor zwei Wochen. Trotz strömenden Regens hatten zahlreiche Gäste den Weg zur Tennisanlage an der Jahnstraße gefunden, um in gemütlicher Runde mit Kollegen aus den Vereinen gute Gespräche zu führen.

Text / Foto: HGW6



## Das Kinderfest des HuVV Wickrath ...

WE- ... hatte noch nicht begonnen, da vermeintlich bereits einige Vorstandsmitglieder sportliche Leistungen: Damit die rund 100 teilnehmenden Kinder auch ruhigen Gewissens am Fest teilnehmen konnten, reinigte der HuVV eine Schlosswiese von den Hinterlassenschaften der Enten und Gänse. Solchermaßen gut gerüstet, startete das Fest mit viel Spaß für die jungen Besucher. Bei drei Versuchen am Glücksrad galt es, dass der Zeiger einmal im roten Feld stand. Dafür gab es zur Belohnung einen Stempel auf der mitgeführten Karte. Bei Hubert Hack warfen die Kinder mit großer Begeisterung auf Blechdosen. Hubert hatte den Ball noch nicht aufgehoben, da rauschte bereits das nächste „Geschoss“ heran. Er lebte gefährlich, schaffte aber alle Stempel auf die Karten zu setzen. Ruhiger ging es bei Prof. Dr. Knuth-Jacobi zu. An seiner Station malten die Kinder Wickrath. Das beliebteste Motiv (wen wundert es?) war das Schloss. Auch dafür: Einen Stempel auf die Karte. An der Station von Bruno Post schwammen Korken im Wasser, die mit einem Becher einzufangen waren. Wie das gut gelang? Bruno Post hatte den entscheidenden Tipp und drückte schließlich den Stempel auf die Karte. Bernhard Magiera zeigte sich flexibel: Bei ihm übten sich die Kinder an der Torwand. Handballer hatten aber ebenfalls eine Chance, den Ball zu platzieren. Bei Erfolg gab's einen Stempel auf die mitgeführte Karte. Alle Stempel zusammen sorgten für einen schönen Preis an der Gewinnausgabe, die mit Gisela Pruß, Irmgard Bautz und Hildegard Krane gut besetzt war. Mittendrin: Norbert Degen und Ehrenvorsitzender Ernst Heinen. Derweil schminkten Tamara Müllers und Diana Labusch-Henke die interessierten Kinder. Für die Vorstandsmitglieder war gegen Ende des Festes klar: Kinder sind jeden Aufwand wert. Der schönste Dank während der Spiele sind die leuchtenden Kinderaugen.



### Eine Führung durch den Wickrath Schlosspark

(cl) Für Samstag, 22. August, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einer Führung durch den Wickrath Schlosspark ein. Treffpunkt ist die Brücke am Parkplatz. Los geht es um 15 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Lokalbote“  
Aug

„R-Post“  
17. Aug

### HuVV: Rundgang durch das „Neue Wickrath“

Nach der Führung im Mai durch das „Alte Wickrath“ lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath nun am **Samstag, 12. September** zu einem Spaziergang durch das „Neue Wickrath“ ein. Der etwa 2,5 km und 2 bis 2 1/2 Stunden lange Weg beginnt mit einer kurzen Führung durch das Kunstwerk. Auf dem weiteren Weg besichtigen wir mit einer kurzen Vorstellung die Katholische Kirche, das Altenheim St. Antonius, das Evangelische Gemeindezentrum und den muslimischen Gebetsraum auf der Poststraße. Wir streifen neue Wohngebiete und weisen unterwegs u. a. auf Schulen, sportliche Einrichtungen und weitere öffentliche Einrichtungen hin. Der Rundgang ist kostenlos und richtet sich in erster Linie an Wickrath Neubürger, bietet jedoch auch alten Wickrathern die Gelegenheit, einen Blick in die kulturellen Begegnungstätten des Ortes zu werfen. Treffpunkt ist 14 Uhr am Kunstwerk Wickrath.

Norbert Degen für den HuVV

# Brunnenfest: Unsere Tradition lebt

Am Sonntag, 6. September richtet der Gewerbekreis in Wickrath das 31. Brunnenfest aus. Das Fest wird wieder mit vielen Aktionen und einem verkaufsoffenem Sonntag gefeiert. Motto ist in diesem Jahr „unsere Tradition lebt“. Als am 21. September 1985 der Pferdebrunnen am Lindenplatz vom Heimat- und Verkehrsverein eingeweiht wurde, dachte wohl niemand daran, dass dies die Geburtsstunde einer langjährigen Brunnenfest-Tradition sein würde.



Mit dem Pferdebrunnen am Wickrather Lindenplatz begann die Jahrzehnte lange Tradition des Brunnenfestes.

Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. Vielleicht werden einige vorwiegend ältere Gäste sich am Sonntag daran erinnern, wie es damals beim „ersten Brunnenfest“ war, als der Pferdebrunnen seiner Bestimmung übergeben wurde. In Anwesenheit von 800 Gästen nahm der damalige Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Kurt Jacobi die feierliche Enthüllung des von dem Berverather Künstler Michael Franke geschaffenen Brunnens vor. In seiner Rede stellte Jacobi den historischen Namen für den Lindenplatz „Op de Dränk“ heraus, wo Jahrhundertlang die Tränke für die Tiere und die Trink-Wasserpumpe gestanden hatten. Die Menschenmenge freute

sich über ihren neuen Pferdebrunnen; und weil das Fest so schön war gab es im Jahr drauf wieder ein Fest rund um den Brunnen. Eingeladen hatte der Wickrather Gewerbekreis, der damals noch „Gewerbekreis im Heimat- und Verkehrsverein“ hieß.

Der seit Anfang der 70er Jahre bestehende Unterverein im Heimatverein wurde später eigenständig, weil die Interessensvertretung der Geschäftsinhaber mit der Gemeinnützigkeit eines Heimatvereins im Grunde nicht vereinbar war. Auf Initiative des Wickrather Gewerbekreises entwickelte sich im Laufe der Jahre das Brunnenfest zu einem festen Bestandteil im Wickrather Veranstaltungskalender. Zum runden Geburtstag im letzten Jahr gehörte natürlich auch

ein Geburtstagskuchen in Form einer riesigen Torte am Lindenplatz, die den Besuchern noch gut in Erinnerung sein wird. Die Vorsitzende des Wickrather Gewerbekreises, Angela Rode-Zander möchte auch in diesem Jahr den Tag zu etwas Besonderem machen und den Besuchern zeigen, dass Wickrath in Sachen „persönlicher Einkauf“ die Nummer eins ist. „Zahlreiche Aussteller werden dazu beitragen, dass sich die Besucher in Wickrath wohl fühlen und einen schönen Jubiläums-Sonntag verbringen können“, sagt sie.

## FAKTEN

- Die Geschäfte sind in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

„Stadtspiegel“ 26. Aug

## Führung durch den Schlosspark

Wickrath. Am kommenden Samstag, 22. August, veranstaltet der der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für seine Mitglieder und interessierte Wickrather Bürger eine Führung durch den Wickrather Schlosspark. Start ist um 15 Uhr an der Brück zum Parkplatz des Wickrather Schlosses. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

„RP“ 19. Aug

## Rundgang durchs „Neue Wickrath“

Nach der Führung im Mai d. J. durch das „alte Wickrath“ lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath nun am **Samstag, 12. September**, zu einem Spaziergang durch das „neue Wickrath“ ein. Der etwa 2,5 km und 2 bis 2 1/2 Stunden lange Weg beginnt um **14 Uhr** mit einer kurzen Führung durch das Kunstwerk. Auf dem weiteren Weg besichtigt man mit einer kurzen Vorstellung die Katholische Kirche, das Altenheim St. Antonius, das Evangelische Gemeindezentrum und den muslimischen Gebetsraum auf der Poststraße. Der HuVV streift neue Wohngebiete und weist unterwegs u. a. auf Schulen, sportliche Einrichtungen und weitere öffentliche Einrichtungen hin. Der Rundgang ist kostenlos und richtet sich in erster Linie an Wickrather Neubürger und bietet auch alten Wickrathern die Gelegenheit, einen Blick in die kulturellen Begegnungstätten des Ortes zu werfen.

„unser Wickrath“ 28. Aug

## Besichtigung bei „Esser“

Wickrath. Am Dienstag, 20. Oktober 14 Uhr veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath eine Betriebsbesichtigung in der Produktion von „Esser Konfekt und Feingebäck“. Anmeldungen bei Hubert Hack telefonisch unter der Telefonnummer 02166/54114.

## Spaziergang in Wickrath

Wickrath. Am Samstag, 12. September lädt der Heimatverein Wickrath, unter sachkundiger Führung von Norbert Degen, zu einem Spaziergang durch das „neue Wickrath“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Wickrather Kunstwerk!

„Stadtspiegel“ 26. Aug

## Ein Original feierte Geburtstag

80 Jahre jung wurde am 16.09.2015 Irmgard Bautz. In Wickrath ist sie eine feste Größe im Vereinsleben. Ehrenamtlich tätig beim Heimat- und Verkehrsverein, beim Deutschen Roten Kreuz, der Frauenunion und und und. Der plattdeutsche Abend des Heimat- und Verkehrsvereins ist ihr Kind. Organisatorin und Mitwirkende zugleich. Beim Fest am See, Kinderfest und anderen Veranstaltungen des Heimatvereins ist sie selbstverständlich aktiv dabei. Uli Mones, Vorsitzender des Heimatvereins:



„Wä von die Puute weet noch, watt Schavou es, jeschwieje wie dä schmeck, on wä kennt noch Muhrejubbel(?)“, fragte Irmgard Bautz voll in ihrem Element beim Plattdeutschen Abend im vorigen Jahr ihre Gäste...

„Wir wünschen unserer Irmgard noch viele Jahre bei bester Gesundheit, damit sie uns auch weiterhin so engagiert und aktiv im Vorstand und in Wickrath erhalten bleibt.“ Foto (Archiv)BU: Heinz-Gerd Wöstemeyer / Text: Ulrich Mones

## Erkundung des „neuen Wickraths“

(inka) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für den morgigen Samstag, 12. September, ab 14 Uhr zu einem Spaziergang durch das „neue Wickrath“ ein. Der etwa 2,5 Kilometer und bis zu zweieinhalb Stunden lange Weg beginnt um 14 Uhr am Kunstwerk und endet im muslimischen Gebetsraum an der Poststraße. Informationen zum Verein gibt es im Internet unter [www.heimatverein-wickrath.de](http://www.heimatverein-wickrath.de) oder [info@heimatverein-wickrath.de](mailto:info@heimatverein-wickrath.de).

„RP“ 11. Sept

## 30 neue Bürgervorschläge

Die Mönchengladbacher zeigen großes Engagement bei der Gestaltung ihres Wohnumfeldes. Als Anreiz hatte der Rat ein Förderprogramm ins Leben gerufen, das eine finanzielle Unterstützung in Gesamthöhe von zunächst 250.000 Euro bereithält. Für dieses Jahr wurde die Summe wegen der sehr guten Resonanz um 50.000 Euro auf 300.000 Euro aufgestockt. Unter den neuen Antragsstellern befindet sich auch der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, der das ehem. vogelkundliche Museum im Pavillon Schloss Wickrath zu einem Heimatmuseum umbauen möchte (Euro 60.000).

Es gibt weitere Anträge bzw. Wünsche. Einige Beispiele: In Genholland, Hilderath, Baum und Sittard könnten Holzbänke neu aufgestellt oder vorhandene repariert werden. Der nötige Zuschuss wäre Euro 4.000. Dem Wickrather Gewerbekreis gehen beim Beantragen von Mitteln die Ideen nicht aus: Im Wickrather Schlosspark könnten Fitnessgeräte aufgestellt werden (Euro 12.473,58). Die Quadstraße soll verschönert werden: 17 Betonkübel reinigen und versiegeln (Euro 2.904,83); Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung (Euro 2.291,94); Aufstellen von Kinderfederwippen (Euro 1.846,88 - Euro 4.004,85). Der Rat entscheidet am 23. September.

„Niersmagazin“ Sept

## Netzwerk Vereinstreffen

Netzwerk Vereinstreffen, so beschrieb ein Teilnehmer das 2. Wickrather Vereinsfest, am 16.8.2015, in der Tennisanlage des TC Blau-Weiß Wickrath. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn und 1. Vorsitzenden des Tennisclubs, Hubert Waßenhoven und dem Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, Uli Mones, fand zwischen den gut 90 Teilnehmern ein reger Informationsaustausch statt, Kontakte wurden vertieft und neue geknüpft. „Genau so soll es sein“ resümierte Uli Mones. Neben den „dienstlichen Gesprächen“ kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei dem ein oder anderem kühlen Getränk wurde es ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag.

## Plattdeutscher Abend

Schon zum 22. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 22. Oktober um 19 Uhr ins Hotel Frambach zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl auf der Terrasse des Schlosses Wickrath begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotel Frambach vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends, Irmgard Bautz vom HuVV, wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Der Eintritt ist frei.

„Stadtspiegel“ 07. Sept

„unser Wickrath“ 09. Okt

„Lokalbote“ Sept

## 22. Plattdeutscher Abend in Wickrath

Nun schon zum 22. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl auf der Terrasse des Schloss Wickrath begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotel Frambach vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bautz vom HuVV – wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt. Termin: **Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr** im Saal Frambach. Der Eintritt ist frei, es wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für das alljährliche Kinderfest des HuVV gebeten.

## Plattdeutscher Abend in Wickrath

(jr) Am Donnerstag, 22. Oktober, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zum 22. Mal zu einem Plattdeutschen Abend im Hotel Frambach in Wickrath ein. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um eine Spende für das alljährliche Kinderfest des HuVV gebeten.

„RPost“ 9. Okt

## Rundgang „Das neue Wickrath“

Themen: Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



VON HEINZ JOSEF KATZ 8. OKTOBER 2015



Nach der Führung durch das alte Wickrath im Frühjahr lud der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 12. September 2015 zu einem Informationsgang durch das neue Wickrath ein.

Unter der Führung vom HuVV-Vorstandsmitglied Norbert Degen begann der etwa 2,5 km lange Weg um 14:00 Uhr mit einer Besichtigung des Kumbwerks und des Roten Krokodils. Die ca. 20 Teilnehmer sahen hinter die Kulissen und hörten die Geschichte von der früheren Lederfabrik zu einem erfolgreichen Veranstaltungsort mit 100.000 bis 130.000 Besuchern pro Jahr.

Der weitere Weg führte durch das Wickrath links und rechts der Bahn.

In der katholischen Kirche St. Antonius schilderte Pfarrer Michael Röring den Wiederaufbau der Kirche in den 50er Jahren erläuterte die Architektur und Philosophie einer Wegekirche, wie sie in Wickrath gebaut wurde.



Norbert Degen führte nach einer Erklärung des neuen Wickrath-Zentrums (geplanter Klosterumbau, Offene Ganztagschule, Rathaus, Gemeindefladen, Lindenplatz, GGS Wickrath) die Besucher durch das Altenheim St. Antonius und beschrieb die Leistungsfähigkeit des heutigen Altenheims.

Pastor Martin Gohlke zeigte das evangelische Gemeindezentrum und betonte die Bedeutung der Räumlichkeiten als religiösen, kulturellem und Freizeit-Treffpunkt für Jung und Alt, die vielfältig auch für öffentliche Veranstaltungen von Wickrath-Vereinen genutzt werden.

Auf dem Weg wies Degen immer wieder auf die wichtigsten Örtlichkeiten im neuen Wickrath hin (Schulen, Kindergärten, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Friedhöfe, neue Wohngebiete, dem neuen Industriegebiet u.s.w.).

Die Begehung endete im muslimischen Gebetsraum der sufistischen Glaubensrichtung. Nach einer umfassenden Erklärung der Gebetsräume und des Sufi-Ordens wurden die Teilnehmer bei einem regen Austausch über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen und muslimischen Religion in einer angenehmen Atmosphäre mit Tee und Gebäck bewirtet.

Die Teilnehmer (auch „alte“ Wickrathler) hatten auf dem Weg neben Bekanntem auch viel Neues erlebt.

### En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

Nun schon zum 22. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl auf der Terrasse des Schloss Wickrath begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotel Frambach vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bautz vom HuVV – wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt.

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2015, 19.00 Uhr, Hotel Frambach in Wickrath. Der Eintritt ist frei, es wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für das alljährliche Kinderfest des HuVV gebeten.

### Gedenkfeier

Der Wickrath-Heimat- und Verkehrsverein lädt am Samstag, 14. November, 16.30 Uhr, zu einer Gedenkfeier aus Anlass des Volkstrauertages ein. Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort ziehen die Teilnehmer geschlossen zur Gedenkstätte. Die Feier wird mitgestaltet vom Musikverein St. Josef Keyenberg, einem Dudelsackpfeifer der Royal British Legion, vom Kirchenchor Cäcilia Wickrath und vom MGV 1861 Wickrath e. V. Schülerinnen und Schüler der Realschule Wickrath halten einen Vortrag. Ratsherr Heinz Ritters hält die Gedenkrede.

## Plattdeutscher Abend

Wickrath. Zum 22. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 22. Oktober um 19 Uhr ins Hotel Frambach zu einem Plattdeutschen Abend ein.

Was vor einer überschaubaren Besucherzahl auf der Terrasse des Schlosses Wickrath begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotel Frambach vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem

Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bautz vom HuVV – wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt.

Der Eintritt ist frei, es wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für das Kinderfest des HuVV gebeten.

### „Stadtspiegel“ 14. Okt

### Auch bei Regen interessant ...

MT: ... war der Spaziergang durch das „Neue Wickrath“. 17 Teilnehmer waren der Einladung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath gefolgt und fanden sich zum Startpunkt am Wickrath-Kunstwerk ein. Die Leitung an diesem Nachmittag hatte Vorstandsmitglied Norbert Degen übernommen und gut vorbereitet konnte er viele Informationen über die einzelnen Stationen weitergeben. Die ca. 2,5 km lange Wegstrecke umfasste folgende Ziele: Das Kunstwerk auf dem ehemaligen Gelände der Wickrath-Lederfabrik, die kath. Kirche, das Altenheim, die ev. Kirche und zu guter Letzt, den muslimischen Gebetsraum in der Poststraße. Fast drei Stunden dauerte die Veranstaltung – aber der hin und wieder einsetzende Regen konnte den Teilnehmern nichts anhaben.



Foto: Michael Thomaßen

### Ein Original feierte Geburtstag



80 Jahre jung wurde am 16.9.2015 Irmgard Bautz. In Wickrath ist sie eine feste Größe im Vereinsleben. Ehrenamtlich tätig beim Heimat- und Verkehrsverein, beim Deutschen Roten Kreuz, der Frauenunion und und und. Der plattdeutsche Abend des Heimat- und Verkehrsvereins ist ihr Kind, Organisatorin und Mitwirkende zugleich. Beim Fest am See, Kinderfest und anderen Veranstaltungen des Heimatvereins ist sie selbstverständlich aktiv dabei. Uli Mones, Vorsitzender des Heimatvereins: „Wir wünschen unserer Irmgard noch viele Jahre bei bester Gesundheit, damit sie uns auch weiterhin so engagiert und aktiv im Vorstand und in Wickrath erhalten bleibt.“

### „Lokalbote“ Okt

## 21. Plattdeutscher Abend in Wickrath

**Themen:** Heimat- Und Verkehrsverein Wickrath HuVV-Wickrath Plattdeutscher Abend



VON: HEINZ-JOSEF KATZ 24. OKTOBER 2015



Dieser, seit vielen Jahren bekannte und beliebte

Plattdeuschabend, fand traditionsgemäß in einem voll besetzten Saal der Gaststätte Frambach in Wickrath statt. Um die Anwesenden auf das Kommende einzustimmen, sagen **Norbert Degen** und **Kurt Eitel** das Lied „werr kalle platt“.

Dann erfolgte die Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Prof. Dr. **Knut Jacobi** in Vertretung für den erkrankten Vorsitzenden Uli Mones. Da er nur passiv beherrschtes Platt könne, übergab er das Mikrophon an die Initiatorin Irmgard Bautz und wünschte den Anwesenden noch einen fröhlichen, lustigen und gemütlichen Abend.



Irmgard Bautz begrüßte die anwesenden Damen und Herren und das natürlich auf Platt. Des Weiteren stellte die die Freudenbringer des Abends vor und erklärte bei Prof. Dr. Karl-Hans Laermann, dass dieser seinen 9. Auftritt in diesem

Team habe.

Dann ging es Schlag auf Schlag. **Irmgard Bautz** erzählte von zwei Rentnern und den Begriff „hote cotüre“ (Haute Couture = französisch für „gehobene Schneiderei“). Die Rentner waren sich nicht einig, ob es hierbei um Parfüm ginge oder hat es vielleicht mit Anziehen oder Frauen zu tun. Der eine meinte, ich habe keine Ahnung, meine Frau kauft alles bei C & A. Aber vielleicht ist das ja ein Wort, welches die Franzosen da gelassen haben, als sie früher einmal hier stationiert waren.

Es wurden einige Wörter vorgetragen, u.a. auch „Luusch-hönsche“ [kleine Platt-Kunde: Luusch=Lüüsch=Schilf – hühnchen (Teichhuhn)]. Hierauf kam dann die Antwort, das ist nicht französisch, das ist Platt. Dann meinte der eine Rentner, du kannst ja morgen mit nach C & A gehen, denn da ist ein Angebot: 2 Hosen kaufen, aber nur eine bezahlen. Darauf sagte der andere Rentner, das glaub ich nicht, das ist wieder so ein Werbetrick, denn ich bin auch schon einmal auf so etwas hereingefallen.

Ich hatte auch schon einmal ein Los, worauf mir versprochen wurde, ich hätte eine Küchenmaschine und ein Pfund Süßigkeiten gewonnen. Also nichts wie hin zur Lichtburg (Kino, früher in Mönchengladbach). Dort wurde sehr viel geredet und zum Schluss hatte ich eine Heizdecke für 219,50 DM gekauft. Als Präsent gab es natürlich eine Küchenmaschine und das war ein Holzlöffel und die Süßigkeiten waren ein Pfund Zucker. Diesen Zucker habe ich dann auf den Boden geschüttet und bekam eine Woche später die Rechnung für die Reinigung des Kinos. Darauf der andere Rentner: morgen gehst du mit nach C & A und dann können wir ja nach den Hosen gucken.



**Johanna Heckermann**, zum ersten Mal in Wickrath, erzählte von ihrer Kindheit in Untereicken. Sie lebte dort mit ihrer Mutter, Onkel Fritz und Tante Anna in einem Haus, wo auch eine Werkstatt und ein Zigarrengeschäft war. Des Weiteren stand das Haus zwischen zwei Haltestellen der Straßenbahnlinie 3, nämlich zwischen Künkelstrasse und Endstation. Jeden Montag nahm Tante Anna sich frei und ihre Mutter übernahm dann das Geschäft. Tante Anna putzte sich heraus, ging dann mit ihr in der Stadt bummeln und in einem Café wurde dann Kaffee und Kakao getrunken. Sie

wollten natürlich mit der Straßenbahn in die Stadt und wenn sie die Quietschgeräusche der Bahn hörten, stand Tante Anna mit einer Zigarre in der Hand vor dem Haus, die Straßenbahn hielt, der Fahrer nahm die Zigarre, Kappe ab, Zigarre hinein, Kappe an. Dann fuhr die Bahn weiter.

Da kam ihr der Gedanke, auch einmal Straßenbahnschaffnerin zu werden. Sie fand es toll, dass der Schaffner einen Holzblock hatte, in dem die Fahrscheine aufbewahrt wurden. Des Weiteren war die Kasse so toll. Oben wurde das Kleingeld eingefügt und wenn man herausgeben musste, drückte man unten auf eine Knopf. Das fand sie so schön und auch weil es das Lied gab: liebe kleine Schaffnerin (sie sang es komplett vor). Dann kamen neue Straßenbahnen und auch die alten Fahrer gab es nicht mehr. Es wurde nicht mehr vor ihrem Haus gehalten und somit hatte sie sich von ihrem Traumberuf verabschiedet.



**Brigitte Schröders** schwelgte in Erinnerungen von „anno-dazumal“. Sie zählte die einzelnen Geschäftsleute von Wickrath mit ihren Spitznamen auf und erklärte, was jeder zu verkaufen hatte. Auch erinnerte sie sich an die persönlichen Gespräche mit den einzelnen und kam zu dem Schluss: im Discounter kennt dich keiner und die Bedienung fehlt, denn es dreht sich nur um mein und dein Geld.



**Renate Imen** erläuterte das hier in Gladbach meist gebrauchte Wort „Denges“. Bei vielen ist es eine Angewohnheit dieses Wort zu verwenden oder aber es fällt einem nicht gerade das passende Wort ein. Einen Satz gab sie zum Besten, in dem zwei Mal das Wort „Denges“ vorkam: Krieschens dat Denges ut dem Denges. Damit war gemeint, nehme den Zucker aus dem Schrank.

Weiter erzählte sie von einem Schmierlapp. Dieser hatte im Garten gearbeitet und stieg dann in die Badewanne, um sich zu reinigen. Als das Wasser kalt wurde, stieg er aus der Wanne und trocknete sich ab. Trotzdem er sich in dem beschlagenen Spiegel nicht sehen konnte, sang er aus voller Brust das Lied: das Bildnis ist bezaubernd schön.

# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015

Als das Wasser vor Dreck nicht ablaufen wollte, meinte seine Frau: du Schmierlapp, du solltest öfter baden. Sie riefen den Installateur Nöll, der mit einer Spirale kam. Auf einmal schrie er auf und rief: ich bin durch und zog die Spirale zurück. An dieser hing ein BH, was sich keiner erklären konnte. In diesem Augenblick klopfte es an der Tür. Es war Nies von unten. Sie sagte, dass Wasser im Badezimmer durch käme von hier oben und dass sie dort eine Leine aufgespannt habe, an dem ihr BH hing. Dieser BH sei jetzt verschwunden. Aber sie freute sich, als sie ihn wieder bei ihren Nachbarn in Empfang nehmen konnte.



**Käthi Herbertz** erzählte einige Witze op platt. U.a. wie läuten die Glocken für verschiedene Altersgruppen. Für junge Mädchen läuten sie: ich liebe dich, ich liebe dich. Für Frauen ab 30: nehm ich de oder nehm ich de. Für Frauen ab 60: is egal wat kütt, is egal wat kütt.

Weiter erzählte sie von Herrn Schmidt, der mit seiner Sekretärin zur Messe nach Köln reiste. Als sie die Messe besucht hatten, gingen sie nach Köln rein und tranken ein leckeres Kölsch. Sodann gingen sie zum Stadthotel, wo sie sich als Ehepaar ausgaben. Als sie im Bett lagen, sie frisch gestylt und im Negligé, kam von ihm die Frage, wie soll ich dich behandeln: als meine Sekretärin oder als meine Frau? Sie antwortete ganz verzückt: natürlich als deine Frau. Seine Antwort hierauf war, dann dreh dich um und schlaf schön.



Bei ihrem nächsten Vortrag wurde nur noch schallend gelacht. Ein protestantischer Junge ging mit seinem Freund in eine katholische Kirche und erzählte anschließend seinem Vater, was sich dort so abgespielt habe. Zuerst kamen zwei kleine Pastöre und dann ein großer. Der Große hat sein Käppke abgenommen und einem von den Kleinen gegeben und dieser hat es dann versteckt. Die haben dann die ganze Zeit dat Käppke gesucht. Dann kam der Große nach vorne und rief: Käppke wo bist du. Dann ist er auf ein hohes Podest gestiegen und gemault und nochmals gerufen Käppke wo bist du.

Weiter hat er dann mit „Supe“ angefangen und immer wieder nach dem Käppke gerufen. Auch hat er den Leuten Geld abgenommen für ein neues Käppke. Dann wurde ein Vater unser gebetet und er hat alles ausgetrunken, was vorne stand und hat immer wieder nach seinem Käppke gerufen. Zum Schluss hat er mit den Armen gewirbelt und den Leuten gesagt, sie sollen nach Hause gehen. Dann ist der kleine Pastor gekommen und hat ihm sein Käppke wieder gebracht. Die Drei sind dann ganz schnell verschwunden, damit sie das Geld nicht an die Leute zurück geben mussten.

Weiter hat er dann mit „Supe“ angefangen und immer wieder nach dem Käppke gerufen. Auch hat er den Leuten Geld abgenommen für ein neues Käppke. Dann wurde ein Vater unser gebetet und er hat alles ausgetrunken, was vorne stand und hat immer wieder nach seinem Käppke gerufen. Zum Schluss hat er mit den Armen gewirbelt und den Leuten gesagt, sie sollen nach Hause gehen. Dann ist der kleine Pastor gekommen und hat ihm sein Käppke wieder gebracht. Die Drei sind dann ganz schnell verschwunden, damit sie das Geld nicht an die Leute zurück geben mussten.



**Anni Kopp** erinnerte in Reimform, was im letzten Jahr auf der Welt passiert ist.

Weiter erzählte sie von der heutigen digitalen Zeit, wo fast Jeder nur noch mit seinem Handy usw. beschäftigt ist. Früher traf man sich mit der Nachbarschaft und es wurde alles von der Seele geredet. Dann war man mit sich und der Welt zufrieden. Zum Abschluss des ersten Teils sangen **Norbert Degen** mit seinem

Enkel **Conner** das bekannte Handy-Lied (Text Irmgard Bautz).

# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015



Zu Beginn des zweiten Teils sang **Norbert Degen** sein Lied über den „Weckroder Maat“, so wie er früher einmal war.



**Prof. Karl-Hans Laermann** wandte sich vor seinem Vortrag an die Anwesenden mit den Worten: ich möchte mich vom Platt

zurück ziehen. Heute stehe ich aber noch einmal hier und weiß nicht mehr, worüber ich sprechen soll. Dann war ihm aber noch etwas eingefallen und er sprach über seinen Weg in die Politik.

Als sein ältester Sohn in die Schule kam, begann er sich für Politik zu interessieren. Die eine oder andere Partei hätte ihn gerne aufgenommen. Durch Kurt Jacobi kam er dann 1968 in die FDP. Dann wurde ein neuer Kreisvorsitzender für Grevenbroich gesucht. Seitens seiner Partei wurde ihm angetragen, sich aufstellen zu lassen. Er hat dann klein beigegeben. Er war der Meinung, der bisherige Vertreter wird das Rennen schon machen. Aber er hatte sich geirrt. Mit einem großen Vorsprung musste er dann das Kommando übernehmen. Der ganze Verein applaudierte zum Kreisvorsitzenden.



Im Jahre 1972 wurde er auf die Landesliste für den Bundestag gesetzt. Zwei waren aufgestellt, einer warf das Handtuch. So wurde er 1974 in den Bundestag gewählt. Gleichzeitig war er Professor in Aachen und in Wuppertal und Abgeordneter in Bonn. Seine Frau hat zu Hause alles aufgefangen und ohne sie wäre nichts gelaufen. Im Bundestag musste man sich jeden Tag in eine Liste eintragen, ob man auch anwesend war. Manchmal saß er mittags ganz alleine im Bundestag, während die anderen

zum Essen waren.

Als er einmal eine Rede vor dem Bundestag hielt, setzte sich ein Bekannter aus der SPD auf seinen Platz, damit am Ende des stenografischen Protokolls stand: Beifall von der FDP. Am 04.02.1994 wurde er dann zum Minister für Bildung und Wissenschaft gewählt. Er hatte seine Frau angerufen und ihr erklärt, dass es später werden könnte. Er wurde mit dem Hubschrauber von Bonn zum Flughafen Köln gebracht. Von dort zum Flughafen Berlin-Tempelhof, wo schon eine Polizeieskorte auf ihn wartete. Dann zum Schloss Bellevue. Dort bekam er einen warmen Händedruck und zurück ging es in umgekehrter Reihenfolge zurück nach Bonn.



Anschließend konnte er nur noch sagen: ich glaube, ich war heute in Berlin. Für die weitere Zukunft war er nur noch mit Body-Guards unterwegs. Weil er aber mit diesen Leuten nicht an der Beckrather Kirmes teilnehmen wollte, hatte das Ministerium diesen Termin abgesagt. Er ist trotzdem hingegangen.

Seine letzten Worte an diesem Abend waren: ich habe kurz und knapp über meine politische Laufbahn gesprochen und möchte jetzt nach 9 Jahren abtreten. Es hat mir großen Spaß gemacht und hoffe, dass das Plattdeutsch in Wickrath lebendig bleibt. Dank an alle, die mir zugehört und diesen Abend gestaltet haben. Mein ganz besonderer Dank gilt Irmgard Bautz.



Nach lang andauerndem Applaus und Standing-Ovation übernahm Irmgard Bautz das Wort und erklärte gegenüber Prof. Laermann, dass dieser 9 Jahre Vorträge in bestem Platt gehalten habe und sie es sehr bedauere, dass er aufhört. Sie erklärte weiterhin, dass sie ihn sehr vermisse, er als Gast aber jederzeit willkommen ist. Wer ihn aber weiterhin hören möchte, kann sich eine CD bei Bruno Post in der Stadtparkasse kaufen.

# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015

Dann erzählte **Imgard Bautz** von einem Papagei Jako, der in einem Kloster lebte. Dieser Vogel war sehr klug, denn er konnte die ganze Messe auswendig. Dann bekam die Obere dieses Klosters einen Brief einer Äbtissin aus Nantes mit der Frage, ob sie diesen Vogel einmal geliehen haben könnte. Dann ging Jako mit den Schiffern der Loire auf die große Reise zur Äbtissin nach Nantes.



Auf dem Schiff wurde er von allen sehr verwöhnt und anschließend im entsprechenden Kloster abgegeben. Auf Bitten der Äbtissin doch einmal das Credo zu singen blieb er stumm. Auf den Wunsch hin das Kyrie zu singen antwortete mit den Worten: du kannst mich mal alte Spinatwachtel. Er zählte die bösesten Schimpfworte auf, aber die konnte er nur von den Matrosen gelernt haben. Darum ging er nach kürzester Zeit wieder an sein altes Kloster zurück. Die Oberin des alten Klosters wollte mit ihm beten, aber Jako antwortete nur mit diesen Worten. Dafür musste er büßen und er kam in eine düstere Kammer. Wenn ihm hin und wieder fromme Lieder einfielen, meinte man schon er habe sich gebessert. Trotzdem wurde er weiterhin verwöhnt und als er in die Jahre gekommen war, starb er auf einem Berg von Pralinen.

**Käthi Herbertz** erzählte von den alten Wickrather Originalen, die sich mittlerweile alle im Himmel getroffen haben und wie sie dort weiter leben. Auch erzählte sie in Reimform über die Herbstzeit.



**Renate Imen** war auf der Suche nach einem Zahnarzt. Sie fand in der Stadt das Schild eines Zahnarztes, dessen Name ihr bekannt vorkam. Sie stellte sich einen braun gebrannten Mann vor mit braunen Augen, Minipl und einem Schal um den Hals. Zu Hause angekommen rief sie in der entsprechenden Praxis an und bekam auch sofort einen Termin. Als sie dem Arzt dann gegenüber stand, war dieser dick, hatte graue Haare, die von links nach rechts gekämmt waren. Während der Untersuchung schloss sie die Augen, damit sie ihn nicht ansehen musste. Zum Schluss der Untersuchung fragte sie ihn, ob sie nicht gemeinsam ihr Abitur 1970 gemacht hätten, worauf er erwiderte: welche Fächer haben sie denn

unterrichtet?



**Brigitte Schröder** erzählte noch von Käthen, die auf einem Bauernhof lebte wie vor 100 Jahren. Aus gesundheitlichen Gründen fuhr sie mit ihrem Fahrrad zu einem Arzt in die Stadt. Dort wurde ihr mitgeteilt, dass sie in einem Krankenhaus operiert werden müsse. Sie begab sich also dorthin und wurde zuerst einmal gründlich von Kopf bis Fuß gewaschen, pedikürt und manikürt. Dann lag sie mit ihrem weißen Nachthemd in einem weißen Bett und meinte zur Schwester, dass sie sich die Operation schlimmer

vorgestellt habe.



# HuVV Wickrath Pressestimmen 2015

**Johanna Heckemann** ging zum Schluss auf ein aktuelles Thema in Bezug auf Flüchtlinge ein und erzählte in kurzen Worten von den Flüchtlingstrecks nach dem 2. Weltkrieg.



**Prof. Knut Jacobi** bedankte sich im Namen des Heimatvereins bei den Mitwirkenden, ganz besonders bei Irmgard Bautz und Norbert Degen.

Das Abschlusslied „E Liedsche van Weckre“ sang **Käthi Herbertz**, wobei sie sich selbst mit

der Gitarre begleitete. Da die Textvorlage auf den Tischen lag, sangen alle Besucher kräftig mit.

## Rundgang durch das „Neue Wickrath“

Nach der Führung durch das alte Wickrath (im Frühjahr) lud der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 12. September zu einem Informationsgang durch das neue Wickrath ein. Unter der Führung von HuVV Vorstandsmitglied Norbert Degen begann der etwa 2,5 km lange Weg um 14 Uhr mit einer Besichtigung des Kunstwerks und des Roten Krokodils. Die ca. 20 Teilnehmer sahen hinter die Kulissen und erfuhren die Wandlung von der früheren Lederfabrik zu einem erfolgreichen Veranstaltungstreffpunkt mit bis zu 150.000 Besuchern pro Jahr. Der weitere Weg führte durch Wickrath links und rechts der Bahn. In der katholischen Kirche St. Antonius schilderte Pfarrer Michael Röring den Wiederaufbau der Kirche in den 50er Jahren und erläuterte die Architektur und Philosophie der Wickrather Wegekirche. Nachdem Norbert Degen die Teilnehmer über das neue Wickrather Zentrum informiert hatte (geplanter Klosterumbau, Offene Ganztagschule, Rathaus, Gemeindeladen, Lindenplatz, GGS Wickrath), führte er die Besucher durch das Altenheim St. Antonius und beschrieb dessen heutige Leistungsfähigkeit. Pastor Martin Gohlke zeigte das evangelische Gemeindezentrum und betonte die Bedeutung der Räumlichkeiten als religiösem, kulturellem und Freizeit-Treffpunkt für Jung und Alt. Des Öfteren werden die Räume für öffentliche Veranstaltungen von Wickrather Vereinen genutzt. Auf dem Weg durch das neue Wickrath wies Degen immer wieder auf die wichtigsten Örtlichkeiten wie Schulen, Kindergärten, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Friedhöfe, neue Wohngebiete und dem neuen Industriegebiet usw. hin. Die Begehung endete im muslimischen Gebetsraum der sufistischen Glaubensrichtung. Nach einer umfassenden Erklärung des Gebetsraumes und des Sufi-Ordens wurden die Teilnehmer bei einem regen Austausch über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen und muslimischen Religion in einer angenehmen Atmosphäre mit Tee und Gebäck bewirtet. Die Teilnehmer (auch „alte“ Wickrather) hatten auf dem Weg neben Bekanntem auch viel Neues erlebt.

*Hubert Hack, für den HuVV Wickrath*

„Niersmagazin“ Okt

## HuVV: Konzert „winterliche Impressionen“

Am **Donnerstag, 26. November, 19 Uhr**, lädt der HuVV in den Nassauer Stall zu einem Konzert „Winterliche Impressionen“ ein. Michael Lutz spielt Knopfakkordeon. Sein Studium hat er in Woronesh (Rußland) angefangen und später, im Jahr 1999, an der Hochschule für Musik Köln beim Prof. Jürgen Löchter absolviert. Zahlreiche Auftritte und prämierte Teilnahmen an bedeutenden internationalen Wettbewerben brachten ihn an die Spitze der Weltakkordeonszene.

Daniel Lutz wurde 1999 im Westerwald als Sohn einer Musikerfamilie geboren. Seine ersten Geigestunden erhielt er bereits mit

## Der HuVV Wickrath informiert:

Am **Donnerstag, 5. November**, findet um **19.30 Uhr** im Hotel / Restaurant Frambach wieder ein politischer Stammtisch statt. Hier haben alle interessierten Bürger die Möglichkeit, sich zwanglos mit den kommunalen politischen Entscheidungsträgern zu unterhalten und auszutauschen. Wie die vergangenen Veranstaltungen gezeigt haben, konnten viele Fragen intensiv beantwortet und auch einige Aktionen angestoßen werden. Oft stellt sich die Frage in der Bevölkerung, wie kann ich vielleicht doch etwas beeinflussen? Kommen Sie und tragen Sie zur Meinungsbildung bei. Der HuVV, als nicht parteipolitische Organisation, freut sich auf einen regen Besuch.

Am **Dienstag, 10. November**, führt der HuVV seine nächste Exkursion durch. Man besucht das Gladbacher Münster und wird dort an einer sachkundigen Führung teilnehmen. Der Beginn der Veranstaltung ist um **15 Uhr** Vorort und kostenfrei. Anmeldungen bitte an Telefon 5 41 14.

„unser Wickrath“ 23. Okt

## Volkstrauertag:

### Gedenkfeier am 14. Nov. in Wickrath

Die Gedenkfeier aus Anlass des diesjährigen Volkstrauertages findet am Samstag, 14. November, auf dem Soldatenfriedhof in MG-Wickrath statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort geht es geschlossen um 16:30 Uhr zur Gedenkstätte.

Programm: 1. Musikvortrag des Musikvereins „St. Josef“ Keyenberg. 2. Musikvortrag Dudelsackpfeifer (Royal British Legion). 3. Gesangsvortrag des Kirchenchors Cäcilia Wickrath. 4. Vortrag Schülerinnen und Schüler der Realschule Wickrath – Klasse 9b mit Lehrerin Frau J. Kwotschek. 5. Gedenkrede des Ratscherrn Heinz Ritters. 6. Kranzniederlegung / Richten der Schleifen. 7. Musikvortrag des Musikvereins „St. Josef“ Keyenberg („Ich hatt' einen Kameraden“). 8. Gesangsvortrag Männergesangsverein 1861 Wickrath e.V.. 9. Musikvortrag des Musikvereins „St. Josef“ Keyenberg. 10. Musikvortrag Dudelsackpfeifer (Royal British Legion).

*Bruno Post für den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. (www.Heimatverein-Wickrath.de)*

fünf Jahren bei Dozentin Esfir Kaplun und auch bei Prof. Ute Hasenauer an der Hochschule für Musik Köln. Zahlreiche Teilnahmen an verschiedenen musikalischen Wettbewerben, wie Jugend musiziert, weckten sein Interesse am aktiven Musizieren. Zur Zeit setzt er seine musikalische Ausbildung an der städtischen Musikschule Mönchengladbach bei Christian Malescov fort.

## +++Ticker – in einem Satz+++

+++Der HuVV Wickrath konnte mit Hendrik Schnitzer kürzlich das 600. Mitglied aufnehmen+++ Ab Januar 2016 soll das Brief-



Prof. Dr. Karl Hans Laermann brachte seinen Vortrag zum neunten und letzten Mal. Irmgard Bautz hatten den Abend organisiert.

## Gesang noch auf Nachhauseweg

Wickrath. Wenn der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) zum Plattdeutschen Abend einlädt, weiß man, dass im Saal Frambach Stimmung ist. Pünktlich 19 Uhr eröffneten die Hobby-sänger Kurt Eitel und Norbert Degen die Veranstaltung mit „werr kalle platt“!

Der Motor dieser Veranstaltung, Irmgard Bautz, stellte ihre „Freudenspende“ vor und legte gleich mit dem Vortrag „hote cotüre“ los. Nun ging es Schlag auf Schlag. Johanna Heckermann erzählte von „vröher em Ecke“, wie man versuchte die Straßenbahnschaffner zu bestechen damit man eine eigene Haltestelle hatte. Brigitte Schröders blieb in Weckre und besuchte die alten Geschäfte und wusste einiges von den Geschäftsleuten zu erzählen. Käthi Herberts hatte wieder ihre „witzkes op platt“ im Gepäck, kurz und knackig, wie immer.

Anni Kopp beantwortete „bliv et emmer so, – en ganz anger Tied“. Norbert Degen brachte neue Strophen zu seinem bekannten Lied „vam Weckroder Maat“ und sang mit seinem Enkel Conner dat „Händy-Lied“. Prof. Dr. Karl Hans Laermann, der zum neunten und letzten Male seinen Vortrag brachte, konnte das Publikum heilhaft begeistern. Er hatte sich eigentlich ein „trockenes Thema“ ausgesucht, er berichtete über seine politische Laufbahn, vom Eintritt in die Partei bis hin zum Bundesminister. Hier muss man sagen, dass das Platt „das Salz in der Suppe“ war. Stehenden Applaus für eine tolle, amüsante Rede. Alle Akteure traten noch mal auf und holten einige fetzige Geschichten aus der Kiste. Zum Schluss sang man gemeinsam „E Liedsche van Weckre“, getextet von Käthe Herberts und die Gäste sangen auf dem Nachhauseweg weiter.

## Politischer Stammtisch

Wickrath. Am Donnerstag, 5. November, findet um 19.30 Uhr im Restaurant Frambach, Beckrather Straße, wieder ein politischer Stammtisch statt. Hier haben alle interessierten Bürger die Möglichkeit sich zwanglos mit den kommunalen politischen Entscheidungsträgern zu unterhalten und auszutauschen.

Wie die vergangenen Veranstaltungen gezeigt haben, konnten viele Fragen intensiv beantwortet werden und auch einige Aktionen angestoßen werden. Oft stellt sich die Frage in der Bevölkerung, wie kann ich vielleicht doch etwas beeinflussen? Der Heimat- und Verkehrsverein (HuVV), als nicht parteipolitische Organisation, freut sich auf einen regen Besuch.

Am Dienstag, 10. November, führt der HuVV seine nächste Exkursion durch. Man besucht das Gladbacher Münster und wird dort an einer sachkundigen Führung teilnehmen. Der Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr Vorort und kostenfrei. Anmeldungen bitte an 02166/54 114 oder [info@heimatverein-wickrath.de](mailto:info@heimatverein-wickrath.de)

„Extra-Tipp“ 1. Nov

„Stadtspiegel“ 28. Okt

## Politischer Stammtisch und Münster-Besuch

**WICKRATH** (jr) Am Donnerstag, 5. November, 19.30 Uhr, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zum politischen Stammtisch ins Hotel/Restaurant Frambach, Beckrather Straße 24, ein. Interessierte haben die Möglichkeit, sich zwanglos mit den kommunalen politischen Entscheidungsträgern aus-

zutauschen und zu diskutieren. Am Dienstag, 10. November, besucht der Verein dann das Gladbacher Münster. Beginn ist um 15 Uhr, die Teilnahme kostenfrei. Anmeldungen unter 02166 54114 oder [info@heimatverein-wickrath.de](mailto:info@heimatverein-wickrath.de).

„R-Post“ 30. Okt

„Stadtspiegel“ 28. Okt

## Reden über Politik

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für Donnerstag, 5. November, 19.30 Uhr in das Hotel / Restaurant Frambach, Beckrather Straße 24, zu einem überparteiliche „politischen Stammtisch“ ein. In einer zwanglosen Runde kann man den Wickrather Kommunalpolitikern Fragen und Anliegen vortragen und diskutieren. Alle Bürger sind hierzu eingeladen.

## 21. Plattdeutscher Abend in „Weckre“

JK- Der 2. Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Prof. Knut Jacobi, begrüßte in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden Uli Mones die zahlreich erschienenen Gäste. Da er nur passiv be-



Foto: J. Krenz

herrschtes Platt kann, übergab er das Mikrophon an die Initiatorin Irmgard Bautz. Diese stellte die Freudenbringer des Abends vor, nämlich Johanna Heckermann, Brigitte Schröders, Renate Irmen, Käthi Herberts, Anni Kopp und Prof. Karl-Hans Laermann, der in diesem Jahr zum 9. Mal dabei war, leider aber auch seinen Ausstieg aus dem Plattdeutsch-Abend erklärte. Die vorgetragenen Geschichten erzählten von „Haute Couture“, Jugenderlebnissen in Untereicken sowie Erinnerungen von anno dazumal. Hierzu zählten auch die früheren Geschäftsleute in Wickrath, welchen Stand sie hatten und wie sie sich jetzt wohl im Himmel fühlen würden. Prof. Laermann zeigte dem Publikum in gewohnter launischer Art und Weise seinen Lebenslauf in der Politik auf. Er wurde von den Besuchern mit Standing Ovationen verabschiedet und Irmgard Bautz bat ihn, weiterhin beim Plattdeutsch-Abend dabei zu sein, wenn nicht als Interpret, dann zumindest als Gast.

Musikalisch untermalte diesen Abend Norbert Degen an der Gitarre mit seinem Enkel Conner und Kurt Eitel. Das Schlusslied, getextet und vorgetragen von Käthi Herbertz, zeigte noch einmal die Schönheiten von Wickrath auf.

„unser Wickrath“ 6. Nov

## „Hubät, Du wötts doch kenne Pastuer!“

Der am 18. März 1879 in Wickrath geborene Hubert Jansen wirkte einen Großteil seines Lebens als Abt Bonifatius im Kloster Sao Bento in Olinda/ Brasilien. Irmgard Granderath aus Beckrath erinnerte beim jüngsten Treffen des Wickrather Geschichtskreises am 20. Juli in einem Vortrag an ihren vor 51 Jahren verstorbenen Großonkel.

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. „Hubät, du wötts doch kenne Pastuer, dat es nix vörr kleen Lüüt“, habe seine Mutter ihrem Hubert gesagt, als er den Wunsch zu studieren geäußert hatte, sagt Irmgard Granderath schmunzelnd. Als Sohn eines wenig begüterten Wickrather Landwirts schien das berufliche Leben von Janses Hubät, wie er in Wickrath genannt wurde, vorbestimmt zu sein, doch Hubert setzte alles daran, seiner inneren Berufung ins Priestertum zu folgen.

Nach der Höheren Schule in Rheindahlen trat er als gerade mal 17-Jähriger in den Benediktinerorden in Seckau/ Österreich ein. Der Orden schickte ihn 1897 nach Olinda in Brasi-



Der Wickrather Hubert Jansen als Abt Bonifatius Jansen in Brasilien.

Foto: Sammlung von Irmgard Granderath

lien, wo er als Novize den Ordensnamen Bonifatius erhielt. 1899 legte er in Olinda sein Ordensgelübde ab; 1904 wurde er in Fortaleza zum Priester geweiht und fünf Jahre später Prior des Klosters Santa Cruz. Von 1909 bis 1933 stand Bonifatius dem Kloster Sao Bento in Olinda als Prior vor, ab dieser Zeit bis zu seinem Tod am 14. März 1964 als Abt.

Zu seinem silbernen Abtsjubiläum bekam Abt Bonifatius das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen; nach seinem Tod wurde in

Olinda die Straße „R. Dom Bonifácio Jansen“ nach dem großen Wickratherer benannt.

### FAKTEN

- „Bekannte Wickrather“ ist das Thema einer Ausstellung des Wickrather Geschichtskreises am 19. und 20. Dezember, in der selbstverständlich auch Janses Hubät – der spätere Abt Bonifatius – nicht fehlen wird. Weitere Informationen unter [www.heimatverein-wickrath.de](http://www.heimatverein-wickrath.de), „Geschichtskreis“.

„Stadtspiegel“ 28. Okt

## Wenn der HuVV zum Plattdeutschen Abend einlädt ...



... weiß man, dass im Saal Frambach Stimmung ist. Pünktlich 19.00 Uhr eröffneten die Hobbysänger Kurt Eitel und Norbert Degen die Veranstaltung mit „werr kalle platt“. Der Motor dieser Veranstaltung, Irmgard Bautz, stellte ihre „Freudenspende“ vor und legte gleich mit dem Vortrag „hote cotüre“ los. Nun ging es Schlag auf Schlag. Johanna Heckermann erzählte von „vrölier em Eecke“, wie man versuchte die Straßenbahnschaffner zu bestechen, damit man eine eigene Haltestelle hatte. Brigitte Schröders blieb in Weckre und besuchte die alten Geschäfte und wusste einiges von den Geschäftsleuten zu erzählen. Renate Irmen nahm sich das „Denges“ vor, was überall gesucht, selten gefunden und richtig erklärt wird. Ebenso musste der Schmerklapp erhalten und Renate Irmen hatte das verständliche Publikum auf ihrer Seite. Käthli Herberts hatte wieder ihre „witzkes op platt“ im Gepäck, kurz und knackig, wie immer. Anni Kopp beantwortete „bliv et emmer so. —en ganz anger Tied“. Norbert Degen brachte neue Strophen zu seinem bekannten Lied „am Weckroder Maa“ und sang mit seinem Enkel Conner das „Händy-Lied“. Prof. Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann (Foto), der zum 9. und letzten Male seinen Vortrag brachte, konnte das Publikum hellauf begeistern. Er hatte sich eigentlich ein „trochenes Thema“ ausgesucht, er berichtete über seine politische Laufbahn, vom Eintritt in die Partei bis hin zum Bundesminister. Hier muss man sagen, dass das Platt „das Salz in der Suppe“ war. Stehenden Applaus für eine tolle, amüsante Rede. Alle Akteure traten noch mal auf und holten einige fetzige Geschichten aus der Kiste. Zum Schluss sang man gemeinsam „E Liedsche van Weckre“, getextet von Käthe Herberts und die Gäste sangen auf dem Nachhauseweg weiter.

er bereits mit fünf Jahren bei Dozentin Esfir Kaplun und Prof. Ute Hasenauer an der Hochschule für Musik Köln. Zahlreiche Teilnahmen an verschiedenen musikalischen Wettbewerben, wie z. B. Jugend musiziert, weckten seine Interesse am aktiven musizieren. Zur Zeit setzt er seine musikalische Ausbildung an der Städtischen Musikschule Mönchengladbach bei Christian Malescov fort.



## Glückwunsch

Der Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) Wickrath konnte im Oktober mit Hendrik Schnitzler sein 600. Mitglied aufnehmen. Hendrik ist mit seinen 11 Monaten gleichzeitig das jüngste Mitglied. Mit ihm freuen sich Opa Heinz und Vater Heiko.

## Winterliche Impressionen

Am Donnerstag, 26. November, 19.00 Uhr, lädt der HuVV Wickrath zu einem Konzert „Winterliche Impressionen“ in den Nassauer Stall ein. Michael Lutz spielt Knopfakkordeon. Sein Studium hat er in Woronesh (Russland) angefangen und später, im Jahr 1999, an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Jurgen Lächter fortgesetzt. Zahlreiche Auftritte und prämierte Teilnahmen an bedeutenden internationalen Wettbewerben brachten ihn an die Weltspitze der Akkordeonszene.

Daniel Lutz wurde 1999 im Westerwald als Sohn einer Musikfamilie geboren. Seine ersten Geigenstunden erhielt

## Einladung

Am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Dezember, lädt der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu seiner 4. Heimatausstellung unter dem Titel „Bekannte Wickrath“ und zu einem Adventskaffee ein.

## „Lokalbote“ Nov

### Uli Mones ist 32. Kreuzritter!

Am 14. November wurde der Wickrathener Uli Mones in einer erstklassig inszenierten Feierstunde der KG „Die Kreuzherren“ zum Ritter geschlagen.

In den Räumen der Volksbank in Wickrath hat er den Schlag von Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners schadlos überstanden. Die bewegende Laudatio von Kreuzritter-Sprecher Norbert Spieker wurde ein weiteres Mal zum Höhepunkt der kurzweiligen Veranstaltung.

Der 2. Vorsitzende und Sitzungspräsident, Stefan Schmitz, führte professionell durch ein perfektes Programm.

Uli Mones unterstützt durch sein Mitwirken viele Vereine und Institutionen, er ist eine Mensch mit ganz viel Herz und Courage. Seine Bescheidenheit ist vorbildlich, die Liebe zur Tradition sprichwörtlich. Er ist und bleibt ein Vorzeige-Wickrathener! Gemeinsam mit seiner Frau Heike und den Kindern lebt er zufrieden im Herzen unserer Kleinstadt.

Helmut Frontzen



## „Niersmagazin“ Nov



**Prof. Dr. Laermann und Irmgard Bautz machten in Platt**

## HuVV Wickrath lud zum Plattdeutschen Abend

Wenn der HuVV zum Plattdeutschen Abend einlädt, ist im Saal Frambach Stimmung garantiert! Pünktlich 19 Uhr eröffneten die Hobbysänger Kurt Eitel und Norbert Degen die Veranstaltung mit „werr kalle platt“! Der Motor dieser Veranstaltung, Frau Irmgard Bautz, stellte ihre „Freudenspender“ vor und legte gleich mit dem Vortrag „hote cotüre“ los. Nun ging es Schlag auf Schlag. Frau J. Heckermann erzählte von „vröher em Eecke“, wie man versuchte die Straßenbahnschaffner zu bestechen damit man eine eigene Haltestelle hatte. Frau B. Schröders blieb in Weckre und besuchte die alten Geschäfte und wusste einiges von den Geschäftsleuten zu erzählen. Käthi Herberts hatte wieder ihre „witzkes op platt“ im Gepäck, kurz und knackig, wie immer. Anni Kopp beantwortete „bliv et emmer so, - en ganz anger Tied“. Norbert Degen brachte neue Strophen zu seinem bekannten Lied „vam Weckroder Maat“ und sang mit seinem Enkel Conner dat „Händy-Lied“. Prof. Dr. Laermann, der zum 9. und letzten Male seinen Vortrag brachte, konnte das Publikum hellauf begeistern. Er hatte sich eigentliche ein „trockenes Thema“ ausgesucht, er berichtete über seine politische Laufbahn, vom Eintritt in die Partei bis hin zum Bundesminister. Stehenden Applaus für eine tolle, amüsante Rede. Alle Akteure traten noch einmal auf und holten einige fetzige Geschichten aus der Kiste. Zum Schluss sang man gemeinsam „E Liedsche van Weckre“, getextet von Käthe Herberts und die Gäste sangen auf dem Nachhauseweg anmutig weiter.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

## „Niersmagazin“ Nov

### Weihnachtsbaum am Lindenplatz geschmückt



Als Uli Mones erfahren hatte, dass der Gewerbekreis in diesem Jahr den Weihnachtsbaum am Lindenplatz nicht schmücken würde, war es nur ein kurzes Gespräch mit Wickrath's Streetworkerin, Maren Kötter und Sabine Bahr, Mitglied des runden Tisches und SPD-Vorstandsmitglied, und schon war vereinbart, dass Flüchtlingskinder dies in diesem Jahr machen. Am 4. Dezember war es dann soweit. Mit Weihnachtskugeln und selbst gebastelten Paketen wurde der Baum weihnachtlich dekoriert. Bernhard Magjera, Vorstandsmitglied des Heimatvereines, kam mit seiner Leiter, Herbert Müller, stellv. SPD-Ortsvereinsvorsitzener hängte Pakete auf und spontan kamen noch weitere syrische Flüchtlinge zum Helfen. Ein besonderer Dank gilt aber den beiden syrischen Mädchen Shaimaa und Shaza Swaid, die gebastelt und geschmückt haben. So geht Integration!

Foto: Karl-Heinz Habrich

## Heimatvereine unterstützen die Stellungnahme der Stadt MG

JK- Die Heimatvereine aller Dörfer in der ehemaligen Gemeinde Wickrath haben sich ohne Ausnahme der Stellungnahme der Stadt Mönchengladbach zum Entwurf der 3. Leitentscheidung zur Zukunft des Rheinischen Braunkohlenreviers – Tagebau Garzweiler II – angeschlossen.

Die Vorstände unterzeichneten bei einem Treffen im Herrenhaus von Schloss Wickrath einen Brief, der in den nächsten Tagen an die Stadtverwaltung weitergeleitet wird. Darin wurde die Stellungnahme des Rates der Stadt Mönchengladbach um weitere Anmerkungen ergänzt. Eine Kopie des Briefes werden Sie in den nächsten Tagen auf den Internetseiten der Dorf- und Heimatvereine finden. Die Vereine bitten alle Bürger, sich an dem laufenden Verfahren zu beteiligen. Informationen dazu gibt es auf der Webseite [www.moenchengladbach.de](http://www.moenchengladbach.de)



Detlef Schulz - 1. Vorsitzender Verein für Heimatpflege Wickrathhahn, Frank Oellers - 1. Vorsitzender Denkmalpflege- und Heimatverein Beckrath, Reinhold Giesen - 1. Vorsitzender Dorflinteressengemeinschaft Wanlo (DIG), Andreas Cichy - 2. Vorsitzender Dorflinteressengemeinschaft Wanlo (DIG), Hildegard Zettl - 1. Vorsitzende Verein für Heimat- und Denkmalpflege Herrath, Karl-Heinz Reinhard - 1. Vorsitzender Verein für Heimat- und Denkmalpflege Wickrathberg, Ulrich Mones - 1. Vorsitzender Heimat- und Verkehrsverein Wickrath. (v.l.)



**ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN WÜNSCHEN WIR EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST**

Herzliche Einladung zu unseren Neujahrsgesprächen am 11. Januar 2016 um 11 Uhr im Nassauer Stall

**HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH E. V.**

## „unser Wickrath“ 4. Dez

Seit Mai 2015 ...

Da geh'n wir hin!

... treffen sich zweimal jährlich die 1. und 2. Vorsitzenden, sowie die Geschäfts-/Schriftführer der Wickrath'ser Heimatvereine, mit dem Ziel, Termine und gemeinsame Aktionen vorzubereiten. Während des jüngsten Treffens am 18. November in Wanlo beschloss man, gemeinsam den Aufruf der Stadt zur Leitentscheidung Braunkohletagebau zu unterstützen.

Am Sonntag, 10. Januar 2016, 11.00 Uhr, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu den Neujahrsgesprächen in den Nassauer Stall ein.

## „Lokalbote“ Dez

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Die Weihnachtszeit gibt Gelegenheit zum Rückblick, Zeit, um Kraft für Neues zu schöpfen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im vor uns liegenden Jahr.

Im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



## Wickrath Persönlichkeiten

Zu seiner dritten Adventsausstellung lädt der Wickrath Geschichtskreis im HuVV am letzten Adventswochenende in den Nassauer Stall ein. Präsentiert werden „Wickrath Persönlichkeiten“.

**Wickrath (hgwö).** „Hubät, du wöts doch kenne Pastuer, dat es nix vörr kleen Lüüt“, hatte seine Mutter ihrem Hubert gesagt, als er Theologie studieren wollte. Er tat es trotzdem und aus Janses Hubät uut Weckere wurde Abt Bonifatius im Kloster Sao Bento in Olanda/ Brasilien. Diese ist eine von vielen Geschichten, die der Geschichtskreis des Heimat- und Verkehrsvereins bei seiner diesjährigen Adventsausstellung zum Thema „Wickrath Persönlichkeiten“ am Samstag, 19. Dezember und Sonntag, 20. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr im Nassauer Stall präsentiert. Passend zur Jahreszeit wird

wieder Adventskaffee mit Christstollen und Gebäck gereicht. Personen wie Abt Bonifatius Jansen, aber auch Schwester Johanna, Schriftsteller Günter Seuren, Johanna (Mutter) Ey, Kaplan Theo Brasse, Heinrich Binsfeld, Wilhelm Rheinen, Josef Husmann, Theodor Trippel und Bürgermeister Wilhelm Kloeters, der 35 Jahre der Gemeinde Wickrath vorstand, stellt der Geschichtskreis vor. Zudem wird Notgeld der 20er Jahre zu sehen sein; Totenzettel und ein Ratespiel mit Fotografien von alten Hauseingangstüren in Wickrath runden die Ausstellung ab. Der Geschichtskreis im HuVV wurde im September 2012 ins Leben gerufen. Die derzeit etwa 20 Mitglieder treffen sich alle zwei Monate im Altenheim an der Kreuzherrenstraße, um Themen aus der Wickrath Historie aufzuarbeiten. Nähere Informationen unter [www.heimatverein-wickrath.de](http://www.heimatverein-wickrath.de); „Geschichtskreis“ anklicken.



Der Wickrath Geschichtskreis, aufgenommen am 16. November 2015. Wer Interesse an der Aufarbeitung der Wickrath Heimatgeschichte hat, kann sich der Gruppe gerne anschließen. Foto: hgwö

### „Stadtspiegel“ 9. Dez

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein friedliches 2016!



Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied! Informieren Sie sich: Tel.: 02166-56602 und 53835

Und unsere traditionellen Neujahrsgespräche finden statt am Sonntag, 10. Januar 2016, um 11 Uhr im Nassauer Stall von Schloß Wickrath.

[www.Heimatverein-Wickrath.de](http://www.Heimatverein-Wickrath.de)

### „Wickrath Persönlichkeiten“ im Nassauer Stall

Zu seiner dritten Adventsausstellung lädt der Wickrath Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein am letzten Adventswochenende Samstag, 19. Dezember und Sonntag, 20. Dezember, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr in den Nassauer Stall ein. Präsentiert werden „Wickrath Persönlichkeiten“; passend zur Jahreszeit wird wieder Adventskaffee mit Christstollen und Gebäck gereicht. Personen wie Abt Bonifatius Jansen, Schwester Johanna, Schriftsteller Günter Seuren, Johanna (Mutter) Ey, Kaplan Theo Brasse, Heinrich Binsfeld, Wilhelm Rheinen, Josef Husmann, Theodor Trippel und Bürgermeister Wilhelm Kloeters, der 35 Jahre der Gemeinde Wickrath vorstand, stellt der Geschichtskreis vor. Zudem wird Notgeld der 20er Jahre zu sehen sein; Totenzettel und ein Ratespiel mit Fotografien von alten Hauseingangstüren in Wickrath runden die Ausstellung ab. Der Geschichtskreis im HuVV wurde im September 2012 ins Leben gerufen. Die derzeit etwa 20 Mitglieder treffen sich alle zwei Monate im Altenheim an der Kreuzherrenstraße, um Themen aus der Wickrath Historie aufzuarbeiten. Nähere Informationen unter [www.heimatverein-wickrath.de](http://www.heimatverein-wickrath.de); „Geschichtskreis“ anklicken.



Der Wickrath Geschichtskreis freut sich über Ihren Besuch. Auf dem Foto v. l. (stehend): Kerstin Kochanski, Werner Marx, Christina Lingen, Irmgard Granderath, Alfred Brücher, Rainier Kühn, Peter Plumäkers, Klaus Krüner, Norbert Degen, Peter Henk, Heinz-Gerd Wöstemeyer; (sitzend): Marlies Thum, Hildegard Krane, Irmgard Bautz, Manfred Schurtzmann, Ulrike Krüner, Kurt Eitel.

### „Lokalbote“ Dez

#### Geschichtskreis lädt zur Adventsausstellung ein

(RP) Unter dem Motto „Wickrath Persönlichkeiten“ veranstaltet der Wickrath Geschichtskreis am Wochenende 19./20. Dezember seine Adventsausstellung. Zwischen 13 und 17 Uhr werden im Nassauer Stall Persönlichkeiten wie Abt Bonifatius Jansen oder Kaplan Theo Brasse vorgestellt. Notgeld aus den 20ern, Totenzettel und ein Ratespiel mit Fotografien von alten Haustüren sind auch Teil der Ausstellung.

### „R-Post“ 4. Dez

## Zwei Weltmeister verzauberten den Nassauer Stall

Als passendes Ambiente für zwei heimische Künstler der Extraklasse hatte sich der Heimat und Verkehrsverein Wickrath – als Schirmherr der Veranstaltung – den Nassauer Stall im Schloß Wickrath ausgesucht. Unter dem Motto „Winterliche Impressionen“ zeigten Vater Michael Lutz am Akkordeon und sein Sohn Daniel an der Geige ihr außergewöhnliches Können an den Instrumenten. Ehefrau und Mutter, Tanja Lutz, führte die zahlreichen Gäste, Liebhaber klassischer Musik, gekonnt durch ein abwechslungsreiches Programm. Die Familie leitet die Musikschule „Notabene“ auf der Hochstadenstraße in Wickrath. Hier hatte Sohn Daniel natürlich die freie Auswahl an „Musik-Geräten“ zur Verfügung. Er machte davon auch reichlich Gebrauch, probierte fleißig aus und entschied sich vor ca. 10 Jahren als 6-jähriges „Bübchen“ ausgerechnet für die Geige, ein nicht gerade einfach zu spielendes Instrument. Der jetzt 16-jährige, bescheiden wirkende junge Mann, hat derweil jede Menge Preise eingeheimst, und das nicht nur in Deutschland! Sein Vater ist bereits seit einiger Zeit Akkordeon-Weltmeister. Zu Recht, kann man doch seinen flinken Fingern auf der Tastatur kaum folgen, wenn er gleichzeitig vehement das voluminöse Akkordeon im Takt hingebungsvoll schwingen lässt. Daniel Lutz hat die gleiche Musik-Leidenschaft im Blut und so kann es nicht mehr lange dauern, bis er ebenfalls in weltmeisterlicher Manier den Bogen über die Saiten



streicht. Vater und Sohn wechselten sich mit Solo-Parts in einem fein inszenierten Programm ab, um an geeigneten Stellen gemeinsam (Ensemble) zu glänzen. Die Zuhörer waren am Abend des 26. November von beiden Künstlern begeistert und bedankten sich mehrfach mit anhaltenden Bravo-Rufen und „standin ovations“. Ohne Zugaben ließen die Gäste die beiden Künstler natürlich nicht nachhause und so konnte Norbert Degen vom HuVV Wickrath erst nach einer guten Stunde die Pforten des Nassauer Stalls zufrieden schließen. Ein beeindruckender Abend hatte jedoch nur ein vorläufiges Ende gefunden, denn es muss eine Wiederholung geben!

*Text/Foto: Wayne*

## „Wickrather Persönlichkeiten“ im Nassauer Stall



Der Wickrather Geschichtskreis freut sich über ihren Besuch, v. l. (stehend): Kerstin Kochanski, Werner Marx, Christina Lingen, Irmgard Granderath, Alfred Brücher, Rainer Kühn, Peter Plümäkers, Klaus Krüner, Norbert Degen, Peter Henk, Heinz-Gerd Wöstemeyer; (sitzend): Marlies Thum, Hildegard Krane, Irmgard Bautz, Manfred Schurtzmann, Ulrike Krüner, Kurt Eitel.

## „Niersmagazin“ Dez

Zu seiner dritten Adventsausstellung lädt der Wickrather Geschichtskreis im HuVV am letzten Adventswochenende in den Nassauer Stall ein; präsentiert werden „Wickrather Persönlichkeiten“. „Hubät, du wöts doch kenne Pastuer, dat es nix vörr kleen Lüt“, hatte seine Mutter ihrem Hubert gesagt, als er Theologie studieren wollte. Er tat es trotzdem und aus Janses Hubät uut Weckere wurde Abt Bonifatius im Kloster Sao Bento in Olinda/ Brasilien. Diese ist eine von vielen Geschichten, die der Geschichtskreis des Heimat- und Verkehrsvereins bei seiner diesjährigen Adventsausstellung zum Thema „Wickrather Persönlichkeiten“ am Samstag, 19. Dezember und Sonntag, 20. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr im Nassauer Stall präsentiert. Passend zur Jahreszeit wird wieder Adventskaffee mit Christstollen und Gebäck gereicht. Personen wie Abt Bonifatius Jansen, aber auch Schwester Johanna, Schriftsteller Günter Seuren, Johanna (Mutter) Ey, Kaplan Theo Brasse, Heinrich Binsfeld, Wilhelm Rheinen, Josef Husmann, Theodor Trippel und Bürgermeister Wilhelm Kloeters, der 35 Jahre der Gemeinde Wickrath vorstand, stellt der Geschichtskreis vor. Zudem wird Notgeld der 20er Jahre zu sehen sein; Totenzettel und ein Ratespiel mit Fotografien von alten Hauseingangstüren in Wickrath runden die Ausstellung ab. Der Geschichtskreis im HuVV wurde im September 2012 ins Leben gerufen. Die derzeit etwa 20 Mitglieder treffen sich alle zwei Monate im Altenheim an der Kreuzherrenstraße, um Themen aus der Wickrather Historie aufzuarbeiten.

*Text u. Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer*